

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg., die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im reaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pfg.

Die Weißeritz-Zeitung erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Veilage.
Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.
Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 121.

Sonnabend, den 15. Oktober 1910.

76. Jahrgang.

Der Königlichen Amtshauptmannschaft ist angezeigt worden, daß die bei den Arbeiten für die Trinkwasserleitungsanlage von der Klingener Talperre bis Potshappel angebrachten Stations- und Marktpfähle teils in mutwilliger Weise gelodert, teils vernichtet worden sind.

Die Königliche Amtshauptmannschaft sieht sich daher veranlaßt, erneut auf die Bestimmungen in § 14 des Enteignungsgesetzes vom 24. Juni 1902 hinzuweisen, wonach die Eigentümer der betroffenen Grundstücke zur Vermeidung von Ordnungsstrafen die angebrachten festen Markzeichen bis zum Beginn der Ausführung der Anlage stehen zu lassen haben.

Außerdem warnen sie hiermit nachdrücklich vor jeder Beschädigung oder Vernichtung dieser Markierungszeichen, da sonst gegebenenfalls nach den Bestimmungen des Reichsstrafgesetzbuchs eine empfindliche Geld- oder Gefängnisstrafe zu gewärtigen wäre.

Königliche Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt,
Nr. 359 W. am 10. Oktober 1910.

Freitag und Sonnabend, den 28. und 29. Oktober 1910, werden die Geschäftsräume des unterzeichneten Amtsgerichts gereinigt; es können deshalb

an diesen beiden Tagen nur wirklich dringliche Geschäfte erledigt werden.
Dippoldiswalde, den 12. Oktober 1910.
V Reg. 372/10. **Königliches Amtsgericht.**

Bekanntmachung.

Die für hiesigen Ort auf das laufende Jahr aufgestellte Schöffen- und Geschworenen-Liste liegt eine Woche lang und zwar vom 15. bis mit 22. Oktober dieses Jahres an Ratsstube — Zimmer Nr. 8 — zu jedermanns Einsicht aus.
Innerhalb dieser einwöchigen Frist kann Einsprache gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Liste schriftlich oder zu Protokoll bei dem unterzeichneten Stadtrate erhoben werden.
Dippoldiswalde, am 13. Oktober 1910. **Der Stadtrat.**

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie in Dippoldiswalde liegt bei dem Postamt daselbst vom 15. ab 4 Wochen aus.
Dresden-A., 10. Oktober 1910. **Kaiserliche Ober-Postdirektion.**

lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Der Obstmarkt, den der hiesige Bezirks-Obstbauverein am 8. und 9. Oktober im Gasthose „zur goldenen Sonne“ abhielt, erfreute sich wiederum eines lebhaften Zuspruchs. Wie bei dem diesjährigen großen Obstreichum zu erwarten stand, war das Angebot von Äpfeln und Birnen ein großes. Trotz der sehr niedrigen Obstpreise in manchen Nachbarorten war aber erfreulicherweise auch die Nachfrage so rege, daß die Höhe des vorjährigen Abjages nicht nur erreicht, sondern sogar noch um einige Zentner überholt wurde. Der Obstmarkt hat sich somit auch in diesem Jahre als eine segensreiche Einrichtung erwiesen, die verdient, im Interesse der Produzenten wie der Konsumenten auch künftig beibehalten zu werden.

— Herr Referendar Räßner beim hiesigen Königlichen Amtsgericht wird vom 1. November ab an das Königliche Amtsgericht Plauen i. V. versetzt.

— Am gestrigen Donnerstag, nachmittags in der fünften Stunde, schwebte über unserer Stadt ein großer Luftballon, der seinen Weg nach Südosten nahm.

— Die Bagarten für das Jahr 1911 haben einen blau-grünen Unterdruck.

— Mittlere Niederschlagsmengen (mm oder l auf den qm) und deren Abweichungen von den Normalwerten in den uns benachbarten Flußgebieten, 1. Delade Okt. 1910; Vereinigte Weißeritz: beob. 16, norm. 15, Abwch. +1; wilde Weißeritz: beob. 24, norm. 19, Abwch. +5; rote Weißeritz: beob. 30, norm. 18, Abwch. +12; Müglitz: beob. 25, norm. 18, Abwch. +7.

Obercarsdorf. Schon seit Jahren zeigte sich auch hier ein beständiges Anwachsen der Schulkinderzahl. Durch die vorige Ostern erfolgte Neuaufnahme von 29 Kindern wurde es unmöglich, die Kinder hiesiger Schule wie bisher in zwei Klassen zu fassen, sodaß man sich zu einer Erweiterung der hiesigen zweiklassigen Schule in eine vierklassige veranlaßt sah. Dadurch wurde aber auch eine Erweiterung des hiesigen Schulgebäudes bedingt, und man entschloß sich zum Anbau eines Flügels an die Morgen- und Südseite. Was im Frühjahr geplant wurde, ist nun zur Ausführung und Vollendung gekommen. Unter der Fürsorge der Behörde und dem Wohlwollen des hiesigen Schulvorstandes und Gemeinderates sind ein Schulraum und freundliche Wohnräume geschaffen worden. Außerdem erhielt die Schule auch Wasserleitung. Nächsten Dienstag, den 18. Oktober, vormittags 11 Uhr, soll nun die Weihe des hiesigen Schulbaues stattfinden. Gleichzeitig wird ein neues, schönes Schulharmonium, das aus Anlaß des Festtages von den Gemeindegliedern als Erinnerungsgabe gestiftet worden ist, geweiht werden. Gott aber lasse den erinnerungswürdigen Schritt unserer Gemeinde zum Segen werden!

Dresden. Zum Oberhofprediger ist Oberkonsistorialrat D. Dibelius ernannt worden.

— Birtl. Geh. Rat Dr. Mehnert feierte am Mittwoch das 25jährige Jubiläum als Direktor des landwirtschaftlichen Kreditvereins.

— Die Maul- und Klauenseuche ist vergangenen Montag auf dem Vieh- und Schlachthofe in Zwickau und am Dienstag im Schlachthofe zu Limbach bei Chemnitz festgestellt worden. Im ersteren Falle handelt es sich um eine vom Breslauer Viehhofe zugeführte Kuh, während in Limbach ein über den Chemnitzer Viehhof aus Pommern bezogenes Schwein seuchenkrank befunden wurde. Der Ausbruch auf dem Zwickauer Viehhofe hat die Sperrung

des gesamten Vieh- und Schlachthofes zur Folge gehabt, was bei einem Austrieb von insgesamt 1062 Stück Klauenvieh von nicht geringer wirtschaftlicher Bedeutung gewesen ist. Sämtliche Tiere sind im Zwickauer Schlachthofe abgeschlachtet worden. Ebenso ist man mit allen auf dem Schlachthofe zu Limbach vorhandenen Wiederkäuern und Schweinen verfahren, sodaß in beiden Schlachthöfen die Seuche als erloschen gelten kann. In den übrigen verbleibenden Ortschaften des Landes (Altmittweida, Erlau, Gröblich, Tannenbergr im Bezirk Rochlitz und Löblich) in der Amtshauptmannschaft Leipzig) ist die Seuche leider noch nicht erloschen, sondern hat neuerdings wahrscheinlich infolge Unvorsichtigkeit der Beteiligten wieder drei neue Herdheste ergriffen. Deshalb verdient immer wieder hervorgehoben zu werden, daß mit noch so strengen veterinär-polizeilichen Maßnahmen allein die Ausbreitung der Seuche nicht aufgehalten werden kann, wenn es die gefährdeten Viehbefitzer an der nötigen Einsicht und Umsicht fehlen lassen.

Königsstein. Auf dem hiesigen Postamte wurde dieser Tage ein Deserteur vom Jägerbataillon in Budeburg in dem Augenblicke verhaftet, als er eine Geldsendung in Empfang nehmen wollte. Er wurde dem Kommando der Festung überliefert.

Aus dem Elbtale. Der elektrischen Elbzentrale werden mehr als 100 Ortschaften angeschlossen. Das Umfassungsbereich trifft zweimal die böhmische Grenze; es erstreckt sich von Sebnitz bis Tzschja-Peterswald. — Rund 300000 Festmeter Kuchholz sind seit Beginn dieses Jahres mit den aus Böhmen in Sachsen einkehrenden Flößen eingeführt worden. Die stärkste Einfuhr entfiel auf den Monat Juni. Insgesamt verkehrten 1230 Flöße.

Reißen. Die Freude, auf eine 30jährige Lehrtätigkeit an ein und derselben Schule zurückblicken zu können, ist in diesem Monat dem Direktor der hiesigen Landwirtschaftlichen Schule, Professor A. Endler, beschieden gewesen. Er wurde am 1. Oktober 1880 vom Verwaltungsrat der hiesigen Landwirtschaftlichen Schule als Landwirtschaftslehrer angestellt, am 10. vom Königl. Ministerium des Innern bestätigt und am 18. desselben Monats vom damaligen Verwaltungsrats-Vorsitzenden Bürgermeister Hirschberg als solcher bei Eröffnung des zweiten Winterkurses in sein Amt eingewiesen.

Reißen. Die Weinlese auf dem Ratsweinberge ist am Montag in Spaar begonnen worden. Sie wird vielleicht am heutigen Freitag beendet werden. Wie die Ernte der Menge nach ausfallen wird, läßt sich noch nicht genau angeben, in der Güte entspricht der Most etwa dem vorjährigen. Mit dem Mostverkauf wird am Sonnabend begonnen werden.

Kiefa. Die Stadtverordneten beschloßen die Anstellung eines Schularztes am Realprogymnasium ab Ostern 1911. Ferner wurde beschloßen, die Lehrer am Realprogymnasium gegen Haftpflicht zu versichern.

Leipzig. Sieben Maurer wurden mit 14 bezw. 8 Tagen Gefängnis belegt, weil sie ihrem Arbeitgeber erklart hatten, daß sie die Tätigkeit niederlegen würden, wenn dieser nicht einen Maurer C. entlasse. Letzterer gehörte dem Zentralverbande nicht an, und das Gericht fand in dem Verhalten der Sieben eine Verursachung ihres Rollegen.

— Wie die „Leipziger Zeitung“ mitteilt, sind die in die Presse gelangten Berichte über das Vorleben des Mörders des Schuhmanns Hentschel unrichtig. Der Täter ist nicht russischer Revolutionär, sondern stammt aus

Oesterreich-Schlesien und hat mit anarchistisch-nihilistischen Bestrebungen nichts zu tun. Er ist ein im Juni d. J. aus einer schlesischen Irrenanstalt entlassener Geisteskranker. Er war dort mehrere Jahre als gemeingefährlich interniert.

— Die bisher für das Studium der Rechte an der Universität Leipzig bestehende Einschränkung, wonach zum Studium nur Gymnasial- und Realgymnasialabiturienten mit der Note „Gut“ im Lateinischen zugelassen wurden, ist nunmehr aufgehoben worden. Es werden künftig auch Abiturienten von Oberrealschulen als Studenten der Rechte immatrikuliert.

Trebzen. Am Bau der Bahnlinie Seelingstädt-Trebzen wird jetzt an beiden Orten rüstig gearbeitet, und allgemein hofft man, daß die Bahn am 1. Juli 1911 eröffnet werde. Der Personenverkehr wird wohl nie groß werden, aber die Steinindustrie hiesiger Gegend von ihr Gewinn haben. Sind doch am Trebener Colm schon drei Steinbrüche in Betrieb, und zwar an der West-, Nord- und Südseite. Dem Colm wirds mit der Zeit wohl gehen wie dem Spitzenberg bei Wurzen. Nach Jahren wird er verschwinden. Niemand wird mehr davon wissen, daß einst auf ihm ein Turnplatz für fröhliche Turner war und daß auf ihm ein Aussichtsturm stand, von Herrn Wiegner sen. erbaut, ein Turm, von dem ein Seelingstädter Dichtergenie sang: Hoch in die Luft 12 Meter zimmert dich Wilhelm Peter, und auf dem ein Trebener Dichterkürst poetete: Gestalte mir, o Turm aus Colmbergs Höhe — daß ich im Geist auf deiner Zinne stehe — von da in hochgeschwollener Weise — dich preise. Alles ist jetzt schon dahin, wohl auch die Dichter. Man könnte ihn bemitleiden, den alten, guten Berg. Und doch auch nicht. Warum war er so unklug und baute sich aus einem Gestein auf, das die Menschen so emsig in Werte umzusetzen verstehen.

Markranstädt. Laut Bekanntgabe des Stadtrats ist die Polizeistunde für alle Lokale unserer Stadt, in denen die Bedienung durch weibliche Personen erfolgt, auf 12 Uhr nachts, für alle übrigen Lokale auf 2 Uhr morgens festgesetzt worden.

Chemnitz. In Eibenstock wurden ein Stidmaschinenbesitzer und ein Handarbeiter unter dem Verdacht verhaftet, die jüngste Brandkatastrophe daselbst verursacht zu haben, wobei 7 Wohnhäuser eingeeäschert wurden.

Buchholz. In hiesigen Gärten haben in den letzten Tagen zum zweiten Male Erdbeeren geerntet werden können. Auch reife Walderdbeeren wurden noch gefunden. Das sind gewiß bemerkenswerte Erscheinungen für die Höhenlagen des Erzgebirges.

Reichenbach. An Wurstvergiftung nach dem Genuße von Bratwurst sind eine größere Anzahl von Arbeitern und Arbeiterinnen der Webfirma Schmidt & Söhne nicht unbedenklich erkrankt.

Oberwiesenthal. Im Unterkunftsbaus auf dem Fichtelberg hat die Weihe einer vom Erzgebirgszweigverein Buchholz gestifteten „Buchholzer Ede“ in feierlicher Weise stattgefunden. Sie bildet das Gegenstück zur „Leipziger Ede“. Die Ausstattung der zwei noch verfügbaren Eden im großen Saal haben die Vereine Plauen und Zwickau übernommen. Als äußeres Kennzeichen sind die betreffenden Stadtwappen angebracht.

Zittau. Zu dem schweren Schießunglück auf der inneren Weberstraße, dem zwei Menschenleben zum Opfer gefallen sind, sei noch folgendes nachgetragen: Der unvorsichtige Schütze, Bäckermeister Caspar, wurde am Dienstag

nachmittag in der 5. Stunde aus der Haft entlassen, da der Tatbestand hinreichend geklärt ist und Fluchtverdacht nicht vorliegt. Das gerichtliche Verfahren gegen Caspar wird von Baugen aus in die Wege geleitet. Im übrigen hat sich Caspar inzwischen einigermaßen beruhigt, obwohl ihn selbstverständlich der Gedanke an das durch ihn angerichtete Unglück schwer darniederbeugt. Den Familien Goldberg und Zwicker wird allseitig tiefstes Mitleid entgegengebracht. Dienstag vormittag fand eine Sezierung der Leichen der beiden erschossenen Männer statt, an der Caspar teilnehmen mußte.

Reichenau. Gegen die Automobiltrajerei will der hiesige Gemeinderat einschreiten. Er genehmigte zu diesem Zwecke auf Antrag die Anschaffung einer Sekundenuhr. Die angestellten Versuche mit einer solchen Uhr haben nach Mitteilung des Antragstellers ergeben, daß die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 15 Kilometern in der Stunde in geschlossenen Ortschaften mitunter bedeutend überschritten wird, wodurch der Straßenverkehr gefährdet sei.

Tagesgeschichte.

Berlin. Es verlautet von gut unterrichteter Stelle, daß, nachdem der Plan neuer Reichsteuern derzeit aufgegeben worden ist, der Reichskanzler der vom Reichsfinanzsekretär vorgeschlagenen Einbringung einer Anleihe in Höhe des Staatsdefizits zugestimmt hat.

Ein Reichsgesetz über Starkstromanlagen dürfte später der Verwirklichung entgegengeführt werden, zumal im Ministerium der öffentlichen Arbeiten diese Frage bereits Gegenstand von Erwägungen gewesen ist und die Regierungspräsidenten über diese Frage Gutachten erstattet haben. Die elektrische Industrie wünscht dringend den Erlaß eines solchen Gesetzes, das den Starkstromleitungen die Möglichkeit gewährt, ähnlich wie die Fernsprechleitungen unter Behebung der jetzt bestehenden Schwierigkeiten (Benutzung privater Grundstücke und öffentlicher Wege) überall hin geleitet werden zu können, was besonders für Ueberlandzentralen sehr wichtig ist. Vorläufig befindet sich das Gesetz noch in vorbereitendem Zustande.

Das Defizit im Reichsetat beträgt nach nunmehriger zuverlässiger Verlaubarung 180 Millionen Mark. Es sind für etwa 80 Millionen Abstriche erfolgt.

Wie die „N. G. C.“ erfährt, wird die in nächster Zeit zu erwartende neue Heeresvorlage eine Neuaufstellung von Infanterietruppentteilen bestimmt nicht fordern. Dagegen ist die Erhöhung der Etatsstärke einzelner Infanterieregimenter zu erwarten. Es dürfte sich dabei um Truppentteile handeln, die in Nähe der Grenzen ihren Standort haben, gleichwohl aber bisher nicht auf den pro Kompanie um 25 Köpfe höheren Grenzzetat gebracht worden sind. Wahrscheinlich folgt dann auch noch die Verstärkung sämtlicher Infanterieregimenter bis zu der bei Einführung der zweijährigen Dienstzeit für unerlässlich erachteten Kopfzahl. Man hat diese bereits vorhanden gewesene Stärke seinerzeit notgedrungen aufgegeben, als es sich im Jahre 1897 darum handelte, aus den vierten Halbregimenten neue Regimenter zu bilden und diesen auf Kosten der älteren Truppentteile eine angemessene Kopfstärke zu geben. Kehrt man nun zu der im Jahre 1893 auch vom Reichstage für notwendig angesehenen Kopfstärke von 149 Mann pro Kompanie zurück, so bedeutet dies eine nicht unerhebliche Vermehrung der Infanterie, die auf billigste Art vorgenommen wird. Ihr gegenüber ist die Aufstellung ganzer Bataillone weit kostspieliger, da sie u. a. auch eine Erhöhung des Etats an Offizieren und Unteroffizieren mitbedingt. An dem einen wie an dem andern herrscht bekanntlich dauernd Mangel, während umgekehrt über die zu geringe Kopfstärke der Kompanien dauernd geklagt wird.

Die „Köln. Ztg.“ bringt folgende offizielle, offenbar vom Auswärtigen Amte inspirierte Darstellung aus Berlin: Die englische Presse hat sich trotz der engen Beziehungen, die man in England zum portugiesischen Königshaus unterhält, sehr realpolitisch ausgelassen und die sofortige Anerkennung der Republik in Aussicht gestellt. Dagegen ist nicht das mindeste einzuwenden, Einspruch erheben aber muß man gegen die Begründung, die von der gelben Presse Englands der raschen englischen Anerkennung gegeben wird. „Englands Interesse“, so sagt die „Daily Mail“, „liegt in der Integrität Portugals, und Portugal bedarf des Schutzes einer bedeutenden Flotte, damit seine Besitzungen nicht in die Hände der Feinde Englands übergehen.“ Es sei bekannt, daß Deutschland auf den Azoren, auf Madeira und auf den Kap Verdischen Inseln Kohlenstationen zu erwerben suche. Es ist eine ausgesprochene Unfreundlichkeit und Böswilligkeit eines Teiles der englischen Presse, solche Annemengedichten aufzutischen.

In Offenbach beschloß die Fortschrittliche Volkspartei, bei den Ende dieses Monats stattfindenden Stadtverordnetenwahlen mit den Sozialdemokraten zusammenzugehen.

Berlin. Die Verhandlungen zwischen den Hofverwaltungen von Berlin und Friedberg sind nunmehr abgeschlossen. Danach wird sich der Zar nach dem 20. Oktober nach Potsdam zum Besuche Kaiser Wilhelms begeben. Die Zusammenkunft soll einen streng familiären Charakter tragen. Der Kaiser wird Anfang November den Besuch des Zaren auf Schloß Friedberg erwidern.

Hagen, 12. Oktober. Bei den Ausgrabungsarbeiten in Münster hat man gestern den Sarg mit den Gebeinen Ottos III. gefunden. Daneben lagen eine Menge Münzen, meist französischen Ursprungs.

Hamburg. Die Werftarbeiter verharren im Ausstande. Eine Einigung ist bisher noch nicht erzielt worden. — In Flensburg hat auf der Werft der Streik wieder

in vollem Umfange eingesetzt, da die Werft sich weigerte, die Arbeiter sämtlich wieder einzustellen.

Hamburg, 12. Oktober. Mehrere Kinder neckten einen angetrunkenen Arbeiter. Letzterer schoß auf die Kinder und traf den 15jährigen Sohn eines Weichenstellers. Der Knabe, dem die Kugel durch den Kopf ging, starb sofort.

Riel, 12. Oktober. Von dem am 16. August infolge Zusammenstoßes gesunkenen Torpedobooten S 32 und S 76 wurde das letztere gehoben und zunächst nach Eternförde geschleppt.

Schwerin. Dem Mitte November zu eröffnenden Landtage geht die Regierungsvorlage über die Verfassungsänderung zum vierten Male zu.

Barfloghausen am Deister, 12. Oktober. Die seit gestern nachmittag im Bullerbachschacht eingeschlossenen 23 Bergleute sind heute nachmittag gegen 5 Uhr gesund zu Tage gefördert worden. Nach der Befreiung der Bergleute war der Jubel unbefriedigend. Rührende Szenen spielten sich vor dem Schacht ab und hunderte begleiteten die Geretteten in ihre Dörfer.

Oesterreich. Blättermeldungen zufolge wird Erzherzog Franz Ferdinand, der mit seiner Gemahlin, der Herzogin Sophie Hohenberg, im Frühjahr den belgischen Königshof besuchen wird, diese Gelegenheit benutzen, um auch dem deutschen Kaiser in Berlin einen Besuch abzustatten.

Das Joeben in den Delegationen vorgelegte Notbuch gibt einen interessanten altentmässigen Rückblick auf die Annexionskrise. Mit einer Note vom 3. Oktober 1908 kündigt Aehrenthal der Pforte die Annexion Bosniens und der Herzegowina, sowie gleichzeitig die Räumung des Sandschaks an. Am demselben Tage richtet Aehrenthal ein gleichlautendes Rundschreiben an die Botschaften in Berlin, Petersburg, Paris, London und Rom. Interessant sind die Antworten der Mächte. England erklärt, daß es eine Verletzung des Berliner Vertrages nicht ratifizieren könne, über die andere Mächte, insbesondere die Türkei, nicht befragt worden seien. Aus Berlin kam die Nachricht, daß der Unterstaatssekretär Stemmrich bei der Ueberreichung der Zirkularnote die aufrichtige Bundestreue seiner Regierung besonders hervorhob. Der österreichisch-ungarische Botschafter in Petersburg meldet, daß der russische Ministergehilfe Tarynow bei der Ueberreichung der Note bemerkt habe, die kaiserlich russische Regierung betrachte die Union Oesterreich-Ungarns als aus dessen freien Willen hervorgegangen, wodurch aber der Berliner Vertrag modifiziert werde. Daher stehe die Entscheidung den Mächten zu. Der Pariser Botschafter antwortete, daß der französische Minister des Aeußern die von Rußland langierte Konferenzidee im Prinzip akzeptiert habe. Frankreich werde die Annexion nicht beanstanden, glaube aber, so wie Rußland, daß diese Frage in gemeinsamem Einvernehmen zu behandeln wäre. Ueber das Ende der Krise berichten folgende Aftenstücke: Am 24. März 1909 meldet der Berliner Botschafter das Einlenken Rußlands, der deutsche Staatssekretär habe ihm mitgeteilt, daß Herr Tzowolski dem deutschen Botschafter in Petersburg die Erklärung abgegeben habe, daß Rußland formell seine rückhaltlose Zustimmung zur Annexion Bosniens und der Herzegowina geben werde, sobald Oesterreich-Ungarn Rußland das österreichisch-ungarisch-türkische Protokoll zur Anerkennung übersenden werde. Am 26. März telegraphiert Aehrenthal, daß er mit dem englischen Botschafter in Wien eine Unterredung gehabt habe, in der er, Aehrenthal, auf der unveränderten Annahme des zwischen ihm und dem englischen Botschafter in Wien vereinbarten Textes der Note, welche Serbien an Oesterreich-Ungarn zu richten habe, bestche. Aehrenthal fügt hinzu, daß er die Abschrift Serbiens innerhalb zweier Tage erwarte, da am dritten Tage Graf Forgach sonst seinen Schritt der Ueberreichung des Ultimatus bei der serbischen Regierung unternehmen werde. Am 27. März telegraphiert der österreichische Botschafter in London an Aehrenthal, daß Sir Edward Grey erklärt habe, er habe im Interesse des Friedens den zwischen Aehrenthal und dem englischen Botschafter in Wien vereinbarten Text der serbischen Note angenommen. Am 31. März überreichte dann der serbische Gesandte diese Note, womit die Annexionskrise ihren Abschluß fand.

Frankreich. Am 11. Oktober fand die Einweihung des Denkmals zu Ehren der in Champigny vom 30. November bis 12. Dezember 1870 gefallenen Württemberger statt. Das Denkmal besteht aus einem hohen Obelisk und trägt die Aufschrift „Württembergers tapferen Söhne“ und das württembergische Wappen. General Greiff war mit zahlreichen Abordnungen der württembergischen Kriegervereine erschienen, die von der Bevölkerung sympathisch begrüßt wurden. Der der deutschen Botschaft angehörige Rittmeister Grand übergab dem Bürgermeister von Champigny nach einer eindrucksvollen Ansprache, in der er diesem und der Regierung den Dank für die wohlwollende Unterstützung aussprach, das Denkmal. Der Bürgermeister übernahm hierauf das Denkmal der Gemeinde. Sodann legten General Greiff und die Mitglieder der württembergischen Veteranen-Abordnungen die von den württembergischen Kriegervereinen, dem württembergischen Königspaar, dem Herzog Albrecht von Württemberg und mehreren Regimentern gestifteten Kränze nieder. Zum Schluß begaben sich die Abordnungen zu dem in der Nähe gelegenen französischen Kriegerdenkmal, in dessen Nähe auch zahlreiche deutsche Soldaten begraben sind, und legten zwei Kränze für die deutschen und französischen Kameraden nieder. Die Feier nahm einen überaus würdigen Verlauf.

Die Maßnahmen der Regierung, die die Ausständigen zu den Fahnen beruft, beziehen sich zunächst auf die An-

gestellten der Nordbahn, sie sehen aber gleichzeitig auch eine Ausdehnung ihrer Wirkung auf die anderen Linien vor, sobald deren Angestellte der Aufforderung zum Generalstreik folgen. Die Verfügung befaßt folgendes: Durch eine Bekanntmachung im Amtsblatt werden 1369 Oberbeamte und 27860 Unterbeamte vom Personal der Nordbahngesellschaft für 21 Tage zu den Fahnen einberufen. Ferner wird ein amtlicher Erlaß veröffentlicht, durch den alle Angestellten von Eisenbahnen noch wehrpflichtigen Alters in Friedenszeiten unter denselben Verhältnissen einberufen werden können wie die Mannschaften, die gegenwärtig zu den Eisenbahntruppen gehören. Durch diese Einberufung, die auch seinerzeit in Italien mit durchschlagendem Erfolge verfügt worden ist, werden die streikenden Beamten militärisch in den Eisenbahndienst eingestellt, und die Dienstleistungen, die sie als Privatbeamte der Eisenbahngesellschaften abgelehnt haben, können sie nunmehr als eingezogene Reservisten nicht mehr verweigern, ohne sich einer Verletzung der Militärpflicht schuldig zu machen. Es ist das stärkste und allerdings auch letzte Mittel, das die Regierung zur Aufrechterhaltung des Verkehrs in der Hand hat. — Mit wenigen Ausnahmen billigt die Presse die von der Regierung ergriffenen Maßnahmen, besonders die auf Grund des Gesetzes vom 28. Dezember 1880 im Amtsblatt veröffentlichte Mobilisierungsbefehl, durch die das gesamte Personal und Material der Eisenbahnen zur Verfügung der Regierung gestellt wird. Bemerkenswert ist, daß der den Erlaß begründende Bericht des Kriegsministers vom 16. Juli datiert ist, aus einer Zeit also, wo die Eisenbahner die ersten Drohungen mit dem Generalausstand zuerst laut werden ließen.

Belgien. Der bevorstehende Besuch des deutschen Kaiserpaares in Brüssel gibt, wie der „Post“ geschrieben wird, den belgischen Französlingen Anlaß, eine eifrige Tätigkeit zu entfalten. Es kommt darauf an, den Eindruck dieses Ereignisses nach Möglichkeit zu dämpfen und dafür zu sorgen, daß nicht den Freunden in Frankreich durch Bekundung herzlicher nachbarlicher Gesinnung gegenüber dem Oberhaupt Deutschlands eifersüchtige Gefühle erregt werden. Zu dem Zwecke hat man schon den Besuch des Pariser Gemeinderats in Szene gesetzt und diese Herren im Brüsseler Rathaus sehr intensiv gefeiert. Schließlich ist dabei auch den Franzosenfreunden etwas bange geworden. Man kann das begreifen. Trank doch einer der Gäste von der Seine auf Belgien, „das eine kleine Ecke unseres Frankreich ist“. Jetzt wird berichtet, daß ein liberales Antwerpener Blatt sich herausgenommen hat, den Deutschen in Brüssel zu raten, sie möchten das Kaiserpaar nicht zu enthusiastisch empfangen; sonst würde es zu franzosenfreundlichen Gegenkundgebungen kommen! Die liberale Presse Belgiens hat für diese Sprache kein Wort des Tadelns und beweist damit wieder einmal, daß in ihr die französischen Sympathien zu Hause sind. Es muß anerkannt werden, daß sich die literalen Kreise und ihre Presse Deutschland viel freundlicher und unbefangener gegenüberstellen. Auch in diesem Falle sind es ihre Organe, die die Taktlosigkeit der Französlinge zurückweisen.

London. Die bekanntlich mit Hofreisen in guter Fühlung stehende Wochenchrift Truth erfährt aus angeblich durchaus bester Quelle, daß der Gesundheitszustand der Kaiserin von Rußland andauernd nicht zufriedenstellend ist. Die Anfälle von Melancholie dauern fort. Behin soll sie sehr krank gewesen sein, und es war mehrere Tage nicht möglich, sie aus ihrem Zustande zu erwecken. Die Stimmung ihrer Umgebung ist infolgedessen eine sehr niedergeschlagene.

Rußland will eine Wehrpflichtsteuer einführen. Nach dem dem Ministerrat bereits vorliegenden Gesetzesentwurf zerfällt die Steuer in drei Arten; in eine Grundsteuer, eine Ergänzungsteuer und in eine Steuer von den Eltern. Die Grundsteuer wird von den von der Wehrpflicht befreiten Personen in Höhe von 5 Rubel jährlich im Verlauf von 4 Jahren erhoben. Wenn man annimmt, daß alljährlich 540 000 junge Leute von der Wehrpflicht befreit werden, so würden sie alljährlich etwas über 2 Mill. Rubel zu bezahlen haben, oder 10 Mill. Rubel im Laufe ihrer Steuerperiode.

Warschau. Die Untersuchung über die Lebensweise der Czarschauer Mönche, die angeregt wurde durch die gemeldeten Diebstähle des Mönches Macochs, hat ergeben, daß es in dem Kloster hoch herging. Die Mönche hielten sich Dienerschaft und Equipagen, und daß es ihnen an sehr intimer Damenbekanntschaft nicht fehlte, beweisen die zahlreichen Liebesbriefe, die in ihren Zellen gefunden wurden. Bei zwei Mönchen fand man Nachschlüssel zum Klosterchor, wo das Madonnenbild untergebracht ist. Fast alle Mönche haben größere oder kleinere Kapitalien zur Seite gelegt. Von einem, der nicht mehr lebt, ist bekannt, daß er einem Verwandten ein Haus für etwa 50 000 Rubel kaufte. Die Mittel für ihre Lebensweise schöpften sie mit vollen Händen aus den Opferspenden des Volkes, aber die keine Kontrolle bestand.

Türkei. Der Marineminister hat beschlossen, die Meerenge der Dardanellen zu befestigen und die Forts am Bosphorus weiter auszubauen.

Portugal. Der portugiesische Gesandte beim Vatikan hat demissioniert. Die Regierung beschloß, die Gesandtschaft beim Vatikan aufzuheben. — Die Regierung erhielt eine Note der brasilianischen Regierung, worin letztere die neue Regierung anerkennt. Die Note wurde sofort veröffentlicht. Alle öffentlichen Stellen sollen erhalten bleiben, mit Ausnahme der hohen Vertrauensposten.

— Die Schweiz und Brasilien haben die Republik anerkannt.

Amerika. In den Vereinigten Staaten dürfen die Arbeiterorganisationen nicht ungestraft Geschäfte boykottieren. Eine Arbeiterunion, die über eine Fabrik zur Unterstützung des Streiks den Boykott verhängt hatte, ist soeben vom Schwurgericht zur Zahlung eines Schadenersatzes von 74000 Dollars verurteilt worden. Dieses Urteil beruht auf dem Sherman'schen Antitrustgesetz, das sich nicht nur gegen die Ausschreitungen der Hochfinanz richtet, sondern auch gegen diejenigen der Arbeiter. Das Gesetz gewährt den Arbeitern wohl das verfassungsmäßige Recht, sich gewerkschaftlich zu organisieren und zu streiken, macht sie aber andererseits auch haftbar für den Schaden, den sie einem Bürger der Vereinigten Staaten in seinem Geschäft und an seinem Vermögen zufügen. Und zwar ist nach diesem Gesetz der dreifache Betrag des vom Gericht ermittelten Schadenersatzes, in diesem Falle also 222000 Dollars, zu bezahlen. Es handelte sich um die Klage der Pulfabrik D. E. Loewe in Danbury, welche diese gegen die Mitglieder der Hutmacherunion des Staates Connecticut angestrengt hatte.

Brasilien. Eine kleine Revolution, an der sich auch das Militär beteiligte, hat es im Staate Amazonas gegeben. Der Gouverneur des Staates, Oberst Wittencourt, ist von den Bundesstruppen ganz ungerechtfertigt abgesetzt worden. Die Stadt Mangos wurde auf Befehl des Führers der Revolution von der Flotte beschossen. Erst auf ernste Proteste seitens der fremden Konsuln und einflussreicher Kaufleute wurde das Bombardement eingestellt. Der Präsident Dr. Rilo Peçanha hat dem revolutionären Führer telegraphiert, daß Oberst Wittencourt sofort wieder in sein Amt eingesetzt werden müsse.

Kirchennachrichten von Dippoldiswalde.

21. Sonntag nach Trinitatis, 16. Oktober 1910.
Text: Eph. 6, 10-17. Lied Nr. 416.
Vorm. 8 Uhr Besuche und heil. Abendmahl in der Sakristei.
Sup. Hempel.
Vorm. 9 Uhr Predigt-Gottesdienst. Derselbe.
Vorm. 11 Uhr Kinder-Gottesdienst. Derselbe.

Kirchen-Nachrichten von Reichstädt.

21. Sonntag nach Trinitatis, den 16. Oktober, vorm. 1/9 Uhr: Stille Kommunion; nachm. 2 Uhr: Gottesdienst zur Eröffnung des Konfirmanden-Unterrichts.

Spartasse zu Seifersdorf.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, 16. Oktober, nachm. 3-6 Uhr.

Spartasse zu Höckendorf.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 2. Oktober, nachmittags 1/3-6 Uhr.

Spartasse zu Schmiedeberg.

(Im Gemeindefaß d. d. d.)
Expeditionstage: Nur noch an allen Wochentagen vorm. 8-12, nachmittags 3-5 Uhr.

Bemerktes.

* Wieviel Republiken gibt es? Diese durch die Revolution und die Proklamierung der Republik in Portugal aktuell gewordene Frage beantwortet der „Gaulois“ mit einer kleinen Statistik. Europa zählt nun im Ganzen fünf Republiken, außer der jüngsten, Portugal, noch Frankreich, die Schweiz, Andora und San Marino, die älteste der heutigen Republiken, da sie seit den ersten Zeiten der christlichen Aera existiert. In Afrika gibt es nur einen einzigen Staat als Republik, Liberia, dessen Bevölkerung sich ganz aus Negern zusammensetzt. Weder Asien noch Australien weisen Länder auf, die republikanische Staats-

formen haben. Dagegen sind Nord- und Südamerika das gelobte Land der Republiken. Es würde zu weit führen, diese alle aufzuzählen; von der größten, den Vereinigten Staaten, bis zur kleinsten, Costa Rica mit seinen nur 320000 Einwohnern, sind es im ganzen 17. Alles in allem gibt es also auf der Erde 23 Republiken, d. h. nur ein verhältnismäßig geringer Teil der 1500 Millionen Erdbewohnern lebt in Ländern dieser Staatsform.

Volks-Bibliothek in Dippoldiswalde.

Schulgasse Nr. 104, Hinterhaus. Eingang: Altenberger Straße, gegenüber dem Postgut. Jeden Sonntag von 11-12 Uhr mittags.

Letzte Nachrichten.

Paris. Bei einem Bankett der Syndikatskammern hielt der Handelsminister eine Rede, in der er sagte, der gegenwärtige Streit sei kein Zwist zwischen Kapital und Arbeit, sondern eine revolutionäre Rundgebung. Hier könne nichts anderes in Frage kommen, als nachgeben oder widerstehen. „Diese Revolte ist bellagenwert, seien Sie aber überzeugt, daß die Regierung ihre Pflicht getan hat und auch weiter mit Hilfe der Gesetze tun wird.“

— Der Streikausbruch beschloß, gegen die Absicht der Eisenbahngesellschaften, von der Regierung die Genehmigung zur Erhöhung der Tarife zu verlangen, mittels Maueranschlags Einspruch zu erheben. Durch diesen Protest soll offenbar im Publikum gegen die Eisenbahngesellschaften Stimmung gemacht werden.

Bordeaux. Die Angestellten der Südbahngesellschaft beschlossen, heute in den Ausstand zu treten.

— Prognose: Nördliche Winde, veränderliche Bewölkung, kein erheblicher Niederschlag.

Für die vielen herzlichsten Glückwünsche und sinnigen Geschenke, die uns bei unserer Hochzeit dargebracht worden sind, sagen wir **innigen Dank.**

Schmiedeberg.
Paul Schwind und Frau, geb. Bräse.

Die glückliche Geburt eines **Stammhalters** zeigen nur hierdurch an
Dippoldiswalde, den 12. Oktober 1910.
Baumeister **Ulrich** und Frau, geb. Kähn.

Wen es angeht!
Sollte die Person, welche ohne Erlaubnis meinen Handwagen wegfuhr, denselben bis Sonntag nicht abliefern, erfolgt Anzeige wegen Diebstahl.
Gerberplatz 216

2500 Mark
auf 2. Hypothek, weit unter der Brandtasse, werden sofort **gesucht.** Offerten unter **A. B.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Einen tüchtigen **Fleischergesellen**, welcher selbständig arbeiten kann, sucht **E. Schuster, Reichstädt.**

Nächster, zuverlässiger **Geschirrführer**, mit Langholzfuhrwerk vertraut, sofort bei hohem Lohn gesucht.
Sägework Seifersdorf.

Eine **Waschfrau**, welche jede Woche 1-2 Tage waschen kann, wird sofort gesucht **Hospitalstraße 154.**

Ein kräftiges Mädchen aus der Landwirtschaft wird als Stütze für 1. Dezember 1911 mit Familienanschluß gesucht von **Irmer, Luchau.**
Vom 15. Oktober ab ist meine **Filiale in Kipsdorf** jeden Mittwoch und Sonnabend geöffnet!
Anna Petzold.

Der geehrten Einwohnerschaft von Schmiedeberg und Umgegend hierdurch zur Kenntnis, daß ich das der Frau Bär gehörige Schmiedegeschäft übernommen habe und bitte die geehrte Kundschaft, auch mir wie dem früheren Besitzer ihr Vertrauen zu schenken. Ich werde bemüht sein, einem jeden zufriedenstellend entgegen zu kommen.
Schmiedeberg, den 14. Oktober 1910.
Paul Köhler.
gepr. Fußschlagmeister.

Um Platz zu schaffen, verlaufe **Herrenanzüge, Jünglings- und Knabenanzüge** zu enorm billigen Preisen. Große Auswahl in Mäntel, Paletots und Toppen empfiehlt **F. A. Hesse, Altenberger Straße.**

Achtung! Tuchverhandelschäfte!
Mit Beginn des Herbstes und des Frühjahrs werfen die verschiedenen Tuchverhandelschäfte wieder ihre marktstreichereischen Kellamen hinaus und suchen bei dem Publikum den Anschein zu erwecken, als ob sie Tuchfabriken seien, die den Konsumenten Stoffe zu ganz außerordentlich billigen Preisen liefern können. Die angebotenen Stoffe werden in der Regel als erstklassige Qualität, letzte Neuheit, eleganter molliger Anzugstoff usw. bezeichnet, jedoch der dafür angelegte Preis auch tatsächlich als billig erscheint.
Vorgenommene Proben haben jedoch auf grund von Sachverständigen-Gutachten erwiesen, daß es sich meist um ganz billige, minderwertige und unmoderne Stoffe handelt, für die die verlangten Preise außerordentlich hoch sind. Das ist auch erklärlich; denn diese Verhandelgeschäfte tragen ihre ungeheuren Kellameloiten nicht selbst, sondern wälzen sie auf Kosten der Qualität der Stoffe auf ihre Konsumenten ab.
Trotzdem aber lassen sich alljährlich Tausende von Personen beirren und kaufen von solchen Firmen. Und wenn sie dann zu ihrem Schneider kommen und hören müssen, daß der so teuer bezahlte Stoff kaum das Verarbeiten wert ist, dann sehen sie erst ein, daß sie nicht im Vorteil, sondern im Nachteil sind.
Die unterzeichnete Schneiderinnung gibt einem geehrten Publikum davon Kenntnis mit der höflichen Bitte, **doch in erster Linie am Orte zu kaufen und die Mitbürger zu unterstützen.** Man vertraue sich beim Kauf von Stoffen nur einem Fachmann an, d. i. seinem Schneidermeister! Er wird nur solche Stoffe anbieten, für die er die Verantwortung tragen kann, und er wird auch mit diesen Stoffen gut sitzende, haltbare Kleidungsstücke liefern.
Mit ergebener Hochachtung
Verband der Schneider-Innungen Sachsens, Sitz Dresden.
Schneider-Innung zu Dippoldiswalde.

Zu Sommerpreisen verlaufe noch:
Oelsnitzer Steinkohle, Burgker Steinkohle, Zaukeroder Steinkohle, Salonbriketts, Nußbriketts, Steinkohlenbriketts, Ossegger Braunkohle, Biliner Braunkohle, Brüxer Braunkohle.
Dswald Lohse, nur Malterer Str.

Gelegenheitskauf!
Tonschönes Nußbaum-Pianino, kurze Zeit verlehren gewesen, unter Garantie sehr billig zu verkaufen bei **Johannes Förster, Chormeister, Musikhaus Lohwig bei Niederfeßlitz.**

Zirka 100 Zentner Äpfel, Zentner von 5 M. an bis zu den besten, empfiehlt **E. Wittschlober, Dippoldiswalde.**

Wer jeden Monat 5 Mark übrig hat, schnell reich werden will und dabei nichts verlieren möchte, reiche Adresse unter **P. E. 372** an die Expedition dieses Blattes ein.

Strumpflängen, Strümpfe, Handschuhe, Leibbinden, Anwärmer, Damenwesten usw. empfiehlt als eigenes Fabrikat billigt **Herm. Rothe, Herrngasse 98.**

Gepflückte Äpfel sind zu verkaufen.
Ernst Böhme, Obercarsdorf.

Naturheilsfreunde!
Nährsalz-Kakao.
R. Selbmann, Bahnhofstr. 249 und Markt 76. In Schmiedeberg 43b.

Eine gute **Melkziege** zu verkaufen **Reichstädt Nr. 122.**
ff. Wiener und altdeutsche Würstchen, sowie warme Knoblauchwurst empfiehlt **Br. Preußler.**

Felle aller Art übernimmt zum Gerben **Otto Böhringer, Lohgerbermeister, Freiburger Straße.**

Stadtjauche kann abgefahren werden. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.
Frisches Rind-, Kalb-, Schweine-, Pökkel- und Rauchfleisch, frische hausschlachtene Wurst, rohen und gekochten Schinken empfiehlt und bittet um gütige Unterstützung **Oswald Hofmann.**

Karpfen bei **Renger, Telephon 32.**

Heinrich Kästner, Freiburger Straße 237, empfiehlt **ff. Pökelfleisch**
Äpfel und Birnen (Pfund 3-10 Pfennige) zu verkaufen **Überdorf Nr. 7.**

Aermelwesten, Schwizer und Aermel für Schwizer empfiehlt billigt **Hermann Rothe, Herrngasse 98.**

Biehscheren, Schnellermaschinen, Haarschneidemaschinen, Rasierapparate empfiehlt **Wendelin Hocke.**
Schleifen von Biehscheren.

Grude-Koks offeriert billigt **Paul Schwedler Nachf.**
Inh. Otto Lohse.

Fingerhandschuhe für Fuhrleute, Radfahrer usw. extra stark, warm und haltbar, empfiehlt als eigenes Fabrikat billigt **Hermann Rothe, Herrngasse 98.**

Poley-Briketts, vorzügliche Heizkraft besitzend, empfiehlt **Paul Schwedler Nachf.**
Inh. Otto Lohse.

Verkaufe:
einen eisernen Kochherd, einen eisernen Ofen (3 Etagen mit Kochmaschine), beide wenig gebraucht.
Otto Grumbt.
Schmiedeberg, Lutherplatz Nr. 25.

Starke Ferkel hat abzugeben **Kräger, Hirschbach.**

Junge Hunde, sehr wachsame Rasse, verkauft billig **Oswald Lotze, Malterer Straße.**
Bereinsdruckfachen aller Art führt sachgemäß aus Buchdruckerei Carl Jehne.

Einem Posten Krauthäupte
gibt ab Vorwerk Hirschbach.

Bestellungen zum
Reinigen von Bettfedern
werden jederzeit angenommen bei
Frau **I. Rüdiger**,
Altenberger Straße 176 I.

Birka 20 neue und gebrauchte Jagd-
wagen, Bügelpfaeton, Halbkarren,
Americains, Berliner, Schlitten usw.
empfiehlt zu billigen Preisen die
Wagenbauerei A. Reckewell,
Tharandt.
Ausladungen von Wagen, Schlitten
und Automobilen werden elegant in kurzer
Zeit ausgeführt.

Lampen
aller Art, Sturm- und andere Laternen,
Brenner, Zylinder, Schirme u. Bassins
werden
für die fabelhaft billigen Preise fast
verschenkt.
Darum deckt jetzt jeder seinen Bedarf
nur in der
billigen
Lampenecke
Dippoldiswalde, nur Obertorplatz.

Schützenhaus. **große Ballmusik.**
Morgen Sonntag
Es ladet freundlichst ein **E. verw. Börner.**

„Reichskrone.“ **große Ballmusik.**
Sonntag, den 16. Oktober,
Hierzu ladet höflichst ein **A. Mittag.**

Jägerhaus Naundorf.
Sonntag, den 16. Oktober, **zur Kirmes,** empfehle ich meine
Sokolitäten, sowie ff. Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Für gute Speisen und Ge-
tränke ist bestens gesorgt. Es ladet ergebenst ein **H. Weise.**

Gasthof Niederpöbel
Sonntag, den 16. Oktober,
zur Kirmes: große Ballmusik,
— Anfang 4 Uhr. —
Montag, den 17. Oktober, abends 7 Uhr, die beliebten
Rein-Gold-Sänger.
— Vollständig neues Programm. —
U. a.: Sommerschuh fährt Kollschuh. Größter Schlag der Saison.
Hierauf: großer Ball.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 60 Pfg. Im Vorverkauf à 50 Pfg. nur in obigem Lokal.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt
Einem zahlreichen Zuspruch sieht freundlichst entgegen **M. Jentzsch.**

Telltoppe Ripsdorf.
Zur Kirmes
Sonntag, den 16. Oktober, und Montag, den 17. Oktober, bis nachts 1 Uhr
fideler Kirchweihball.
Es ladet freundlichst ein **Franz Reinede.**

Königl. Sächs. Militärverein Dippoldiswalde u. U.
Sonntag, den 23. Oktober, abends 8 Uhr,
Stiftungsfestfeier
im Saale der Reichskrone, bestehend in **Konzert, Theater**
und **Ball.**
Zutritt und Tanz frei nur für Mitglieder und deren nächste Angehörige. **D. V.**

„Alte Pforte“.
Sonnabend als Stamm:
Pöfelleisbein mit Sauerkraut,
wozu freundlichst einladet **Dr. Preusler.**

Gasthof Ruppendorf.
Sonntag, den 16. Oktober,
feine Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **Aug. Schneider.**

Gasthof zum Erbgericht
Borlas.
Sonntag, den 16. Oktober,
große Ballmusik.
(Tanzmarken)

Gasthof Hirschbach.
Sonntag, den 16. Oktober,
Bratwurstschmaus
mit **Tanzmusik,**
wozu ergebenst einladet **S. Loge.**

Gasthof zum Erbgericht
Höckendorf.
Sonntag, den 16. Oktober,
starkbesetzte Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **Emil Oppelt.**

Gasthof Bärenfels.
Sonntag, den 16. und Montag, den
17. Oktober, zum **Kirchweihfeste,**
schneidige Ballmusik
wozu freundlichst einladet **Rich. Müller.**

Schützenhaus.
Heute Freitag
Konzert und Ball.
Anfang 8 Uhr. Hochachtungsvoll
E. verw. Börner.

Gasthof Berreuth.
Nächsten Sonntag **Tanzmusik.** Anfang 4 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein **B. Poschel.**

Gasthof Oberhäsllich
Nächsten Sonntag
Ballmusik,
wozu freundlichst einladet **G. Kanzo.**

Niederer Gasthof Reichstädt.
Sonntag, den 16. Oktober,
Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **E. Schuster.**

Erbgericht Schönfeld.
Nächsten Sonntag und Montag zum
Kirchweihfest
feine Ballmusik,
wozu freundlichst einladet
Hermann Walther.

Gasthof Schellerhan
Sonntag, den 16., und Montag, den
17. Oktober, zum **Kirchweihfest,**
von nachmittags 5 Uhr an,
Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet **H. Schreyer.**

Mendolinkleblatt.
Sonntag nachmittag Versöhnungsfest.
Alle pünktlich erscheinen.

Gasthof Sadisdorf.
Zum Kirchweihfest
Sonntag, den ersten, und Montag, den zweiten Feiertag, von nachmittags 4 Uhr an,
starkbesetzte Ballmusik,
zum dritten Feiertag
großes Militärkonzert.
Mit dem Versprechen tadelloser Bewirtung bitte ich um recht zahlreichen Besuch.
Hochachtungsvoll **Arthur Kunze.**

Gasthof goldner Hirsch
Reinhardtsgrinna.
Sonntag, den 16., sowie Dienstag, den
18. Oktober, große
Schaukelbelustigung
wozu ergebenst einladet **der Besitzer.**

Gasthof Großölsa
Morgen Sonntag
Bratwurst-Schmaus
und
starkbesetzte Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **R. Bättner.**

Königl. Sächs. Militärverein
Reinholdsbain und Umgegend.
Sonnabend, den 15. Oktober,
abends 8 Uhr,
Monatsversammlung
im Vereinszimmer.

Vortrag des Vorstehers über: Verlauf und
Bedeutung der Kämpfe um Meß und Sedan
im Jahre 1870.
Sonntag, den 16. Oktober, nachm. 3 Uhr,
Unterbezirksversammlung
in Kresscha.
Zahlreicher Beteiligung steht entgegen
der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr
Dippoldiswalde.
Die auf den 22. Oktober
angelegte
Uebung
findet bereits morgen **Sonnabend,** den
15. Oktober, abends Punkt 8 Uhr, statt.
Hierauf: **Nachversammlung.**
(Neuer Helm.) **Das Kommando.**

Gewerbeverein Dippoldiswalde
Gegründet 1858. Mitgliederzahl 300.

Verzeichnis der Vorträge für das Winterhalbjahr 1910/1911.

1. Donnerstag, den 27. Oktober 1910, abends 8 Uhr (Reichskrone): Herr Schuldirektor
Ebert-Dippoldiswalde: „Aus den Bergen und am Meer, Lyrisches aus meinem
Reisetagebuche.“
2. Dienstag, den 22. November 1910, abends 8 Uhr (Schützenhaus): Herr Dozent
Franz Fürstenberg-Berlin: „Der Weltverkehr und seine Mittel einst und jetzt“
(mit vielen Lichtbildern).
3. Sonntag, den 11. Dezember 1910, (Gasthof zum goldnen Stern): Frau Hedwig
Erchenbrecher-Dresden-Blasewitz: „Märchen und Geschichten für Kinder und Er-
wachsene“ (nachmittags 4 Uhr für Kinder von 4-7 Jahren, abends 7 Uhr für
Kinder von 7-14 Jahren und Erwachsene).
4. Mittwoch, den 18. Januar 1911, abends 8 Uhr (Gasthof zum goldnen Stern): Herr
Rezitator Paul Mürbe-Dresden. (1. Teil: „Der Vikar“ oder „Der Liebesrichter“
— 2. Teil: „Die künstliche Orgel.“ „Aus dem schlesischen Gebirge.“ Drei Gassen-
lieder. „Respekt vor den Müttern.“ „Die verfluchten Fremdwörter“ oder „Die Reiter“.
„Mei Dräsen.“)
5. Dienstag, den 14. Februar 1911, abends 8 Uhr (Schützenhaus): Herr Richard
Laube vom Institut „Kosmos“ in Leipzig: „Serbien und Montenegro“ (mit vielen
Lichtbildern).
6. Freitag, den 17. März 1911, abends 8 Uhr (Hotel zum goldnen Stern): Herr
Lehrer und Schriftsteller Konrad Hiller-Limbach: „Ebbe und Flut in der Mensch-
heitsgeschichte.“
Anmeldungen werden am Saaleingange entgegengenommen.

Der Gewerbeverein bietet seinen Mitgliedern:

1. Gegenseitige Aussprache, Belehrung und Unterhaltung in den Vereinsabenden.
2. Freien Zutritt zu den vom Vereine veranstalteten Darbietungen hiesiger und aus-
wärtiger Redner, Experimentatoren usw.
3. Beteiligung an den Vereins-Exkursionen zu den vom Vereine gebotenen bezw. er-
wirkten Vergünstigungen.
4. Unentgeltliche Benutzung der hiesigen Volksbibliothek, sowie der sächsischen Gewerbe-
zeitung „Gewerbeshau“ und des „Innungsboten“.
5. Unentgeltlicher Besuch der Kgl. Museen, des Grünen Gewölbes und der Bildergalerie
zu Dresden gegen Vorweis der Mitgliedskarte und einer vom Vereinsvorsteher oder
Kassierer zu entnehmenden Legitimationskarte.
6. Unentgeltlicher Eintritt in die dauernde Gewerbeausstellung zu Leipzig.
Der Vorstand des Gewerbevereins.
H. Kieker, Vorst.

Hierzu 1 Beilage und „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ Nr. 42,
sowie die Lotterie-Ziehungsliste.

Nr.
In
Welt u
bilden g
heraus,
daran
zu unter
hat auf
Wende
Monat
wurde
leben n
Raffert
wieder
und de
dieser
Napole
bilkanis
hält her
reich d
geschlo
Sehnsu
ausgelt
hat, al
alten B
sich die
großen
vor, da
und et
Monar
richtig
im Glö
die in
Gefahr
Sturze
dieser
schaft u
und na
schen P
genom
darauf
Spanie
1873
mit die
Erfahr

Ursprun
B
für S
wag
Pup
Kind
Bedert
waren
Nur
bei
Herg
All

Gestürzte Monarchien und republikanische Erfahrungen.

In den letzten hundertundzwanzig Jahren sind in der Welt viele Monarchien gestürzt und eine Anzahl Republiken gegründet worden, und die Ereignisse fordern dazu heraus, einmal die gestürzten Monarchien, sowie auch die daran geknüpften republikanischen Erfahrungen einer Kritik zu unterziehen. Die meisten Wandlungen und Erfahrungen hat auf diesem Gebiete Frankreich gezeitigt, denn um die Wende des 18. Jahrhunderts stürzte die bourbonische Monarchie in Frankreich zusammen und die Republik wurde 1792 gegründet. Aus der Republik, die bald weder leben noch sterben konnte, entwickelte sich aber bald das Kaiserthum Napoleons I., auf dessen Sturz folgte dann wieder in Frankreich das Königtum unter den Bourbonen und den Orleans, dann folgte wieder die Republik und dieser wiederum das Kaiserthum in Frankreich unter Napoleon III., dessen Sturz dann 1870 wieder die republikanische Staatsverfassung in Frankreich einführte. Man hält heutzutage die Restauration einer Monarchie in Frankreich durch die Orleanisten oder Bonapartisten für ausgeschlossen, aber keineswegs ist im französischen Volke die Sehnsucht nach einem kraftvollen und genialen Herrscher ausgestorben, wie man bei vielen Gelegenheiten bemerkt hat, alle Franzosen, die von einer Wiederherstellung der alten Macht und Größe Frankreichs noch träumen, können sich die Verwirklichung ihres Traums nur durch einen großen Kaiser oder König denken. Es geht daraus hervor, daß die Stützen der Monarchie einen geschichtlichen und ethischen Charakter haben, und daß alle diejenigen Monarchien, welche die Aufgabe ihres Staates und Volkes richtig erkennen und ihre Politik danach einrichten, auch im Glanze weiter bestehen, während solche Monarchien, die in ihrer Politik rückständig bleiben oder gar zu einer Gefahr für das Wohl des Vaterlandes werden, dem Sturze anheimfallen. Ein recht lehrreiches Beispiel hat in dieser Hinsicht Spanien gegeben. Als nach der Mißwirtschaft unter der Königin Isabella im vorigen Jahrhundert und nach dem unglücklichen Regiment unter dem italienischen Prinzen Amadeus, welcher die Krone Spaniens angenommen, aber nach zweijähriger Regierung wieder darauf verzichtet hatte, das monarchische Staatsprinzip in Spanien bankrott gemacht hatte, wurde am 11. Februar 1873 allerdings in Spanien die Republik erklärt, aber mit dieser Republik wurden in Spanien wieder schlechte Erfahrungen gemacht, denn fortwährend wechselten in dieser

Republik die Präsidenten und Minister und die spanische Volksvertretung gewährte der republikanischen Regierung durchaus keine zuverlässige Stütze. In dieser politischen Verlegenheit rief der Marshall Martinez Campos den Sohn der Königin Isabella, den Prinzen Alfonso von Asturien, zum Könige von Spanien aus und sofort war es mit der Republik im Lande der Kastanien wieder vorbei. In Spanien hat infolge der früheren monarchischen Verirrungen aber auch die Monarchie volles Verständnis für die neue Lage der Dinge gezeigt und die Landesverfassung hat eine entsprechende Reform erhalten. Man darf daher auch sagen, daß die spanische Monarchie auf gesunder Grundlage wieder neu aufgebaut worden ist, und daß die Flutwellen der Revolution in Portugal schwerlich in Spanien eine revolutionäre Brandung erzeugen werden. In Amerika sind allerdings zwei Monarchien im vorigen Jahrhundert gestürzt und an deren Stelle die Republik endgültig errichtet, das war der Sturz des Kaisers Maximilian von Mexiko im Jahre 1867, und der Sturz der Monarchie in Brasilien im Jahre 1889. Aber man muß schon sagen, daß das Kaiserthum in Mexiko künstlich den dortigen schon ganz und gar republikanischen Zuständen aufgestopft worden war, und daß infolgedessen der unglückselige, aber sehr edel angelegte Kaiser Maximilian gar keinen rechten Anhang in diesem Lande finden konnte. Dazu kam, daß der Kaiser Maximilian und seine Ratgeber ein Regiment in Mexiko zur Geltung bringen wollten, welches sich durch seine eiserne Strenge bei den Republikanern tödlich verhaßt machen mußte. In Brasilien, einem Tochterstaate Portugals, hatten sich die Kaiser zunächst mit dem Volke ganz gut verstanden, aber durch eine Reihe von Maßregeln hatte der letzte Kaiser von Brasilien, Dom Pedro II., große Mißstimmung im Lande erzeugt, und selbst im Heere hatte der Kaiser und seine Tochter fast allen Anhang verloren. Dom Pedro II. war also zum Schattenkaiser geworden und die Ausrufung der Republik geschah in Brasilien im Jahre 1889 ohne jedes Blutvergießen und der Kaiser verließ mit seiner Familie das Land. Charakteristisch ist es auch, daß in Serbien, Persien und der Türkei, wo wiederholt Herrscher vom Thron gestürzt wurden, doch immer die monarchische Staatsverfassung, weil sie noch die größte Festigkeit verbürgte, beibehalten wurde.

durch den Budgetstreit auf dem Magdeburger Parteitag der Sozialdemokraten hervorgerufen ist und in der durch eine von Argumentationen belegten Behauptung gipfelt, daß die sozialdemokratische Fraktion des sächsischen Landtags dem Etat für 1910/11 tatsächlich zugestimmt habe. Mit der Ablehnung des Finanzgesetzes habe die Fraktion nur die Steuern verweigert, nicht aber den Etat abgelehnt, für den sie ja bei der Abstimmung über die einzelnen Kapitel votierte. Zum Schluß des Artikels heißt es: „Ganz einfach ist aber in Sachsen auch die Steuerverweigerung nicht. Denn nach dem § 97 der Verfassungsurkunde haben die Stände die Verpflichtung, für Aufbringung des Staatsbedarfs durch Aushebung der hierzu erforderlichen Dedungsmittel zu sorgen. Die sozialdemokratische Fraktion hat aber das Finanzgesetz grundsätzlich abgelehnt, weil, wie der Abg. Fräßdorf erklärt hat, sie nicht durch Zustimmung zum Finanzgesetz die Politik des bürgerlichen Klassenstaates anerkennen wollte. Diese grundsätzliche Steuerverweigerung der sozialdemokratischen Fraktion ohne Ersatz ist, da sie den Staatsbedarf anerkannt hatte, verfassungswidrig. Allerdings konnte die Fraktion annehmen, daß sie in der Minderheit bleiben werde, und ihr Beschluß praktische Folgen nicht haben könne. Würde aber einst eine Mehrheit für die Verjagung des Staatsbedarfs, ohne Aushebung der Dedungsmittel, sich ergeben, dann stände diese Mehrheit vor einem Bruch der Verfassung.“

— Geld und Glück. Die fünfte Klasse der Sächsischen Landeslotterie! Tag für Tag bringen wir die Gewinnliste, und von Tausenden wird sie eifrig studiert; man möchte doch auch mal einen Treffer verzeichnen! Freilich, da heißt es, warten und immer wieder warten, wenn eben wieder einmal nur eine ähnliche, aber nicht die wirkliche und richtige Nummer herauskam. Manche Leute warten schon Jahre und Jahrzehnte. Versuchens jedesmal von neuem. Das Große Los — ach, du lieber Himmel! Soviel Glück traut man sich längst nicht mehr zu. Aber wenns nur ein paar tausend Markter wären! Man könnte so gut gebrauchen! Da denkt einer an sein Geschäft, und träumt von Vergrößerung des Betriebes und im Zusammenhang damit von erhöhten Jahreseinkommen. Zu Hause möchte man sich manches gönnen an Komfort. Eine hübschere, gesündere Wohnung könnte man haben. Es brauchte nicht so mit dem Wirtschaftsgelde geknackt zu werden. Der Junge möchte auf eine höhere Schule, und das Mädel sollte in eine Pension. Oder es geht ein tiefer Seufzer: Wenn man so mit einem

Sächsisches.

— Ueber die Sozialdemokratie und den sächsischen Etat verbreitet das Wollische Bureau eine Auslassung, die

Ros- und Viehmarkt Freiberg i. Sa.

— Ros- und Wernerplog —

Montag, den 24. Oktober 1910.

Ursprungszeugnisse für Rinder und Schweine sind mitzubringen. Der Stadtrat.

Beste Bezugsquelle für Kinderwagen, Sportwagen, Leiterwagen mit und ohne Korbeinlage, Puppenwagen, Puppen-Sportwagen, Kinderstühle, Stufenleiter, Faulenzer, sowie alle Sorten Korbwaren.



Vollständig Neuorrichteten von allen Kinderwagen, sowie Reparaturen sämtlicher in das Korbmacherhandwerk einschlagenden Arbeiten, ferner Kinderkörbe mit und ohne Gestell, deutsches, englisches und amerikanisches Format.

Anfertigung von Garten- und Beranda-Möbel, Ruhestühlen mit und ohne Polster von der einfachsten bis zur geschmackvollsten Ausführung in Weide, Selunda- und Prima-Peddig-Rohr.

Besonders empfehlenswert ist noch das reichhaltige Lager von: Haarschmuck, Damengürteln, Handtäschchen, Portemonnaies, Broschen, Taschmesser, Hosenträger, Rucksäcke, Mantelknöpfe, Ledertaschen, Bürstenwaren usw. Große Auswahl in Geschenkartikeln und Spielwaren. Fortwährender Eingang von Neuheiten. Billigste Preise.

Nur bei **Rich. Oehme, Korbmacher,** Dippoldiswalde, Markt 82.

Mäuse-Virus Marke S. S.



Bakterienkulturen zur vollständigen, rationellsten Ausrottung von Haus- und Feldmäusen.

Glänzend begutachtet. Unschädlich für Haustiere.

Hergestellt vom Sächsischen Serumwerk und Institut für Bakteriotherapie Dresden. Alleinvertrieb für die Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde: Löwen-Apothek H. Meißner.

I. Geldlotterie

zum Besten der

Königin Carola-Gedächtnis-Stiftung.

55719 Geldgewinne ohne jeden Abzug, im

Gesamtbetrage von 225000 M.

Hauptgewinne 25000, 15000, 10000 M. etc.

Ziehung am 15. und 16. Dezember 1910.

Auf je 10 hintereinander folgende Nummern wird mindestens ein Gewinn garantiert.

— Lose zu 1 M. in allen Lotteriegeschäften —

oder durch den „Invalidendank“ zu Dresden. (Für Porto sind 15 Pfg. für Zusendung der Gewinnliste weitere 10 Pfg. beizufügen) **Serie von 10 Losen** 10 Mark inklusive Porto und Gewinnliste.



Schlachtpferde

kauft zu höchsten Preisen Bruno Ehrlich, Doubon, Telefon 74.

Das Hausgrundstück Nr. 15

in Glend ist zu verkaufen.

Del für Motoren, Zentrifugen, Rähmaschinen, Fahrräder usw. empfiehlt

Max Forkert, Glashütte.

zu verkaufen Oberfrauendorf Nr. 3.

Eine grosse Ehre

legt die Hausfrau mit dem Inhalt ihres Leinenschrankes ein, wenn sich derselbe schneeweiss und unverdorben dem Auge präsentiert.

Hierzu verhilft **Dr. Thompson's**



Seifenpulver.

Male aus den alten, dummen Schulden heraussäme! Ja, wenn — wenn — wenn! Wie sie alle aber auch sinnen und hoffen, sie bringens irgendwie auf eine Linie: Geld und Glück. Die alte Schulweisheit sagt freilich, Geld allein mache nicht immer glücklich. Ueber den soliden Wahrheitskern dieses Wortes braucht nichts weiter geredet zu werden. Aber man weiß auch, man empfindet es ganz instinktiv: Geld beruhigt! Gustav Freytag bezeichnete zwar „alle reichlichen Zutaten zum äußeren Leben“ als einen „unnützen Ballast“; allein, man kann hinter seinem Geld und Gut ein recht wohliges Freiheits- und Unabhängigkeitsgefühl pflegen und hegen. Man braucht um des Brotkorbess willen keine Zugeständnisse zu machen, die einem dann greulich auf der Seele brennen. In was für öde, zermürbende Fronarbeit sind schon frische, hoffnungsfrohe Geister geraten — sie mußten ans Geld-erwerben denken! Hätten nicht genug von diesem gewichtigen Mammon, um erst einmal in Ruhe ihre Gaben

und Talente ausbilden zu können. Und als dann genug erarbeitet war, um mehr dem innersten und eigentlichen Lebensstreben nachgehen zu dürfen, da wars halt zu spät; da hatte das Alter seine grämlichen Furchen gezogen. Geld, wenn mans richtig und tüchtig anzuwenden versteht — eine prächtige Sache. Es legt dem charaktervollen Menschen eine Verpflichtung auf. B. Kuerbach meinte: „Geld schön auszugeben ist eine Kunst.“ Es gibt aber auch in dieser Beziehung viel Dilettanten. Manchem ist sein Geld zum Unglück geworden, weil er ein schwacher, fauler Mensch war . . .

— Die Firma Reinhard Strauß in Crimmitschau bekam jetzt von ihrer Baumwollplantage bei Lindi in Deutsch-Ostafrika die erste Sendung Baumwolle geliefert. Die Ballen wurden am Dienstag in die Niederlagsräume der Firma gefahren; sie waren durch die Angestellten mit einer Girlande schön geschmückt. Nach Mitteilung der Pflanzungsleitung sollen im Laufe der nächsten zwei

Monate noch weitere 80 bis 90 Ballen Baumwolle geliefert werden können, die einen Wert von etwa 40000 Mark repräsentieren. Die erbaute Baumwolle ist eine hochklassige ägyptische Qualität, wovon das Pfund auf etwas über eine Mark bewertet worden ist. Hieraus ist ersichtlich, daß eine Baumwollplantage unter günstigen Verhältnissen schnell zu einer Produktion und auch zu einer Rentabilität gebracht werden kann; denn die Gründung der Reinhard-Strauß-Plantagen- und Handels-Gesellschaft m. b. H. bei Lindi in Deutsch-Ostafrika hat vor einem Jahre erst stattgefunden, und die Pflanzungsleiter traten genau vor einem Jahre die Ausreise nach Deutsch-Ostafrika an.

Görzig bei Großenhain. Am Sonntag ereignete sich in der Nähe des hiesigen Dorfes, dessen Jagdgebiet von einem Dresdner Baumeister gepachtet ist, ein schwerer Unfall. Der Jagdpächter ging am Sonntag mit seinem Schwiegervater, einem Rentier Hofmann aus Dresden

Telephon Nr. 86.

Geschäftszeit: **Wochentags 8-1,**
3-1/2 8,
Sonnabends 8-3.

Vereinsbank e. G. m. **Dippoldiswalde.**
b. H.

Geschäftslokal neben der alten Polizeiwache.

Reichsbank-Girokonto.

Sächsische Bank-Girokonto.

Postscheckkonto Leipzig Nr. 7008.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

zu koulanten Sätzen, zuverlässig und unter strengster Verschwiegenheit.

Annahme von Spareinlagen, auch von Nichtmitgliedern, Zinsfuß je nach Kündigung, bei sofortiger bzw. halbmonatlicher Verzinsung.

Dreischmashinenöl,
Zentrifugenöl,
Stauferfett,
Biehlebertran

empfeht billigst

Georg Mehner.

Hermann Wenzel,

Kaffee-Rösterei und -Verhand,

Schmiedeberg,

empfeht trotz der enorm gestiegenen Kaffee-

Preise seine bewährten

Kaffee-Mischungen

in unveränderten, guten Qualitäten.

Die vielseitigste Auswahl und die wirklich billigsten Preise für **Brautausstattungen,** in Haus- und Küchengeräten, sowie Geschenken zu jeder Gelegenheit, für grüne, silberne und goldene

Hochzeit

bietet einzig und allein nur

Paul Becher,

Dippoldiswalde, nur Obertorplatz, „Billige Lampen-Ecke“.

Elfenbein-Seife

mit „Elefant“ in Tausenden von Haushaltungen beliebt und unentbehrlich geworden.

In Dippoldiswalde zu haben bei Joh. Kalenda, S. A. Linde-Rachf.

Richard Niewand, Bruno Scheibe.

Nachahmungen weisen man zurück. **Günther & Haubner, Chemnitz,** alleinige Fabrikanten.

Die größte Auswahl!

Fahrradlager

F. A. Richter, am Markt.

Die billigsten Preise!

Dürrenberger

Speise-Molkerei-Vieh-Salz

empfeht die Verkaufsstelle der Saline **Friedrich Kadner jun., Drogerie, Glashütte i. Sa. Fernruf Nr. 38.**



fertigt in eigener Werkstatt in jeder Fasson und Feingehalt nur **F. Mieth,**

Goldschmied, Herrengasse 91.

Praktisch, billig, bequem sind



in Würfeln zu 10 Pfg. für 2-3 Teller Suppe. Ohne weitere Zutat **nur mit Wasser** in wenigen Minuten zuzubereiten. Angelegentlichst empfohlen von **Richard Niewand,** Kolonialwarenhdlg., Markt. Filiale: Freiburger Straße 234.

Achtung! Schmiedeberg!

Stellen Freitag, den 14. d. M., sowie jeden Freitag eine Port gute

Speisefartoffeln

(Sandware) billig zum Verkauf ab **Bahn-**hof Schmiedeberg.

Grahl & Roaf, Pöfendorf.

BRENNSPIRITUS

darf im Kleinhandel vom 1. Oktober 1910 ab nur in Behältnissen verkauft werden, die den Bestimmungen des neuen Branntweinsteuergesetzes gemäß verschlossen und mit Angabe des Alkoholgehaltes versehen sind. Beim Einkauf

achte man auf Etiketten und unversehrte Verschlusssicherungen der Flaschen.

Unbeschädigter Verschluss gewährleistet richtigen Inhalt und richtige Gradstärke.

Vorschriftsmäßig in **Flaschen** abgefüllten, verschlossenen und etikettierten

Brennspiritus Marke „Herold“

in den zur Bedienung von

Spiritus-Lampen, Spiritus-Kochern, Spiritus-Bügeleisen etc. erforderlichen Gradstärken von

85,6 Gew.-% **90 Vol.-%**

Detail-Preis **32 Pfg.**

ausschließlich 15 Pfg. Flaschenpfand

92,4 Gew.-% **95 Vol.-%**

für die Literflasche **35 Pfg.**

liefert für **Dippoldiswalde** und **Umgegend**

Hermann Lommatzsch,

wohin wir Bestellungen der Herren Wiederverkäufer erbitten.

Spiritus-Zentrale, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin W. 8.

SPIRITUS-Lampen und Brenner, Kocher aller Art, Bügeleisen usw. in nur erprobten und bewährten Ausführungen erhältlich im

Ausstellungs- und Verkaufslokal der **Centrale für Spiritus-Apparate, G. m. b. H., Leipzig,**

Universitätsstraße 16, Ecke Kupfergasse (Städtisches Kaufhaus.)

Hafer,

gesunde, trockene Ware, kauft

Louis Schmidt.

Ziegen-, Hasen- und Maninselfe

kauft zu höchsten Preisen

M. Arnold, an der Post.

Messer, Gabeln, Löffel.

Wendelin Hocke, Schuhgasse.

Sollinger Stahlwarenlager.

Pianinos,

— neu und gebraucht, unter Garantie. —

Reparaturen. — Stimmen.

Sachse, Dresden-Löbtau, Sainsb. Str. 2 pt.

Conrad Nußöl, ein feines haar-schrötters dunkelndes Öl, à 60 Pfg., empf. Apoth. H. Meißner, H. Lommatzsch, und in Schmiedeberg: Bruno Hermann.

Schwache schmerzende Augen

stärkt und erfrischt wunderbar der echte tyroler Enzianbranntwein. Vortreffliches Mittel zur Förderung der Sehkraft à Fl. 1 M. **Dr. Herrmann, Drogerie, Schmiedeberg.**

Persil

das moderne **Waschmittel**

wäscht in halber Zeit -
Billigst im Gebrauch -
Unschädlichkeit garantiert.
Henkel & Co., Düsseldorf,
auch der weltbekannten

Henkel's Bleich-Soda

wieder zur Jagd. In größerem Abstände führte sie ihr Weg nach Periz zu auf die Hühnerfuchse. Plötzlich ging ein Fasan in die Höhe. Der Jagdpächter legte an und in demselben Augenblick ging ein Schuß aus noch unausgeklärter Ursache los und der Rentier Hofmann sank getroffen leblos zu Boden. Der tödliche Schuß war über dem rechten Auge in den Kopf gedrungen. Außerdem war das Gesicht über und über mit Schrotwunden bedeckt.

Kieja, 11. Oktober. Der Rahn 404 der Oesterreichischen Nordwestdampfschiffahrt fuhr auf das Wrack des vor mehreren Wochen oberhalb Gohlis gesunkenen Rahnes des Schiffseigners Arnold-Niederlommahsch so heftig auf, daß das Hebungsgestell und ein anderes neben dem gesunkenen Rahn ankern des Fahrzeug mit fortgerissen wurden. Der angerichtete Schaden ist erheblich. Die Unfallstelle war während etwa einer Stunde für den Schiffsverkehrs gesperrt.

Leipzig, 11. Oktober. Der Graf v. Cuvry und seine Kinder hatten gegen den Herzog Ernst August von Cumberland und die verstorbene Königin Carola von Sachsen (jetzt vertreten durch Se. Majestät den König von Sachsen) die Klage auf Feststellung angestrengt, daß die verstorbene Gräfin v. Cuvry die legitime Tochter des Herzogs Karl von Braunschweig sei. Das Landgericht und das Oberlandesgericht Braunschweig hatten diese Klage wegen Unzuständigkeit des Gerichts und Verjährung abgewiesen. Gegen das Urteil des Oberlandesgerichts hatten die Erben des Grafen v. Cuvry Revision: eingelegt. Diese ist vom Reichsgericht heute als unbegründet zurückgewiesen worden. Der Wert des Streitgegenstandes wurde auf 2 Mill. Mark festgesetzt.

Leipzig, 11. Oktober. Im Vorort Leutzsch waren heute vormittag in der 10. Stunde auf dem Fabrikneubau von Hupfeld Arbeiter mit dem Aufziehen von Eisenträgern beschäftigt. Plötzlich stürzte ein 20 Zentner schwerer

Träger herab und traf einen galizischen Arbeiter, der gräßlich verkrüppelt wurde und auf der Stelle tot war. Ein anderer Arbeiter trug, als er auf die Seite sprang, eine Fußverstauchung davon.

Zwickau. Der im letzten Manöver schwer verunglückte Oberleutnant Grimm vom hiesigen Infanterie-Regiment — er wurde von einem Artilleriegeschütz überfahren — ist als geheilt aus dem Lazarett entlassen worden und wird voraussichtlich seinen Dienst in einigen Wochen wieder aufnehmen können. Das bedauerliche Mißgeschick entbehrt nicht der Tragik, da der Offizier kurz vor seiner Verheiratung stand.

Annaberg. Der Bezirksverband hat ein drei Stock hohes Gebäude als Korrekptionsanstalt für Arbeitsscheue und Verwahrloste errichten lassen. Dadurch wird die längst herbeigewünschte Entfernung der Korrekptionsäre aus der Bezirksanstalt für sieche und verlorne Leute ermöglicht.



Filzstiefel, Filzschuh,
Filzpantoffel,
Gummi- und Ballschuh.

Maßarbeit
und Reparatur in eigener
Werkstatt.

Alfred Heinrich

Schuhgasse 116

Für Herbst und Winter

empfehle mein großes Schuhwarenlager für Herren, Damen und Kinder.



Als außerordentlich preiswert

empfehle

Weißer Hemden-Barchente, erprobte Qual. Mtr. 48 Pfg., 55, 60, 65, 68, 70, 75, 85, 88.

Ungebleichte Hemden-Barchente, wird nach dem Bleichen schneeweiß, Mtr. 33 Pfg., 38, 48, 55, 63.

Bunte Hemden-Barchente, gestreift, kariert, normalfarbig, waschecht, Mtr. 28 Pfg., 38, 42, 45, 48, 50, 53, 60, 65 bis 90.

Belour-Barchente für Jacken, Blusen und Röcke, Mtr. 28 Pfg., 42, 45, 50, 55, 60, 68, 70 bis 95.

Bunte Bettzeuge, bewährte, Kissenbreite: Mtr. 28, 40, 48, 55, 65—75, waschechte Qual. Deckbettbreite: Mtr. 65, 80, 85, 90—120.

Weißer Bettzeuge, gestreift und geblumt, Kissenbreite: Mtr. 60, 65, 68, 80—135, neue Muster. Deckbettbreite: Mtr. 85, 98, 100, 125—200.

Inletts, federdicht, großes Sortiment, Kissenbreite: Mtr. 80, 110, 125—250, erstklassige Fabrikate, Deckbettbreite: Mtr. 130, 185, 200—375.

Große Auswahl in Handtüchern, Tischwäsche, Wischlüchern.



Otto Bester



Dippoldiswalde.

Leere Weinflaschen

sind spottbillig zu verkaufen
Schuhgasse 110/III.

Frieda verw. Winkler, Schmiedeberg,

empfehle ihr Atelier für alle Arten künstlichen Zahnersatz, Plombieren, Nerviden, Zahnziehen, Umarbeitungen anderweitig gefertigter Ersatzstücke. Reparaturen schnellstens.

Zur Einlegezeit empfehle
Gläser ohne Verschluss:

1/4 Liter	1/2	3/4	1	1 1/2	2	2 1/2
8 Pfg.	8,	9,	12,	15,	20,	25,
	3	4	5			
				30 Pfg.	40	50.

Gläser mit Verschluss:

1/2	3/4	1	1 1/2	2	3 Liter
30	35	40	50	50	Pfg.

Gläser, Rex und Vorratskocher:

1/4 Liter	1/2	1	2
50	60	70	100 Pfg.
weiße	1/4	1/2	1 Liter-Saftflaschen.

Carl Heyner.



Große Auswahl!
Billigste Preise!

Otto Hänel, Reichstädt.

Wie süß

lieht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz und ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt:

Stedenpferd-Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Radebul.

Preis à Stück 50 Pfg., ferner macht der

Lilienmilch-Cream Dada

rote und spröde Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pfg.

in Dippoldiswalde in der Löwen-Apothek und bei Herrn Lommahsch;

in Schmiedeberg bei Bruno Herrmann und Otto Kröner;

in Reinhardtsgrimma bei Georg Vogel;

in Ripsdorf bei Max Hoffert.

Wichtig für jedermann.

In Teile zerlegbaren

Kartoffel-Behälter,

zum Einkellern ohne Fauler der Kartoffeln,

in Größen von 3, 5, 8, 10—20 Ztr., liefert

billigt (Prospekt gratis und franco)

Max Nitzsche, Pöbeltal.



Milchtransportkannen

5, 10, 15, 20 Liter,

Gummidichtungen,

Bleiropfen dazu liefert

billigt

Maschinenfabrik Dippoldiswalde

E. Thorning.

Markt 27. Malterer Straße 26.

Schilder zu Milchtrügen werden sofort angefertigt.

Hotel und Pension Kaiserhof Bärenfels.

Vom 15. Oktober bis 15. Dezember

geschlossen.

Hochachtungsvoll

Hermann Makowsky.

Für die uns anlässlich unserer **Ver-
mählung** dargebrachten Glückwünsche,
Gratulationen und Geschenke sagen wir
unseren

herzlichsten Dank.
Schmiedeberg, den 9. Oktober 1910.
Alfred Liebe und Frau,
geb. Püschel.

Für die uns anlässlich unserer **Silber-
hochzeit** dargebrachten Glückwünsche,
Gratulationen und Geschenke sagen wir unsern
herzlichsten Dank.
Dippoldiswalde, den 11. Oktober 1910.
Karl Donner und Frau.

Diejenigen, welche uns **Felle** zum Werben
übergeben und bis jetzt noch nicht abgeholt
haben, werden hiermit ersucht, diese bis
1. November 1910 abzuholen. Im Nicht-
falle wir nunmehr anderweit darüber ver-
fügen müßten.
M. Stünzel.

Suche für meinen Dreher, verheiratet,
mit einem Kind, per sofort
Wohnung,
bestehend aus Stube, Kammer und Küche.
Maschinenfabrik Dippoldiswalde
Th. Schnabel Inh. E. Thorning.

Korr. Nr. **Technikum**
Hainichen Maschinen- u.
Elektrotechnik.
Ing., Techn., Werkz.,
Auto- u. Flugtechnik.
Brückenb., Lehrfabrik, Prgr.-fr.

Arbeiter

werden angenommen am Gießerei-Neubau
für das **Eisenwerk Schmiedeberg.**
Zu melden beim **Polier Bahlisch.**

Ein zuverlässiger, nächster
Kutscher,

welcher die Landwirtschaft versteht, wird
zum sofortigen Antritt gesucht im **Gasthof**
zum **goldnen Löwen in Frauenstein.**

Züchtige Stuhlbauer
und **Holzarbeiter,**

die Lust haben, sich auf Stuhlbauerei ein-
zurichten, sowie mehrere
Stuhlbauer- u. Poliererlehrlinge
per sofort oder später suchen
Ernst Wolf & Cie,
Stuhlfabrik, **Kleinölsa-Rabenau.**

Bäder-Lehrling.

Sohn achtbarer Eltern, welcher nächste
Ostern die Schule verläßt und Lust hat,
die Bäderei gründlich zu erlernen, kann
unter günstigen Bedingungen in die Behre
treten bei **Paul Weichelt, Bädermeister,**
Reichstädt.

Suche sofort einen
Schweizerlehrling,
für Neujahr einen 17- bis 18-jährigen
Knecht.
Näheres erteilt
Kranz & Wunderwald, Obertorplatz.

PAUL KRIEBEL
OPTIKER
DRESDEN-A.
Ferdinandstr. 5, I.

in jeder Preislage und
Fasson nach Maß emp-
fiehlt
Joh. Granlund,
Uhrmacher, Brauhofstraße 310.
Gravierung gratis.

M. Schuberts Zahn-Atelier
befindet sich Markt 76, II. Etage.

Wer Schlafstellen | **Maurer und Arbeiter**
für Arbeiter zu vermieten hat, wird gebeten,
seine Adresse unter **A. 100** in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen. | gesucht. Zu melden bei
Baumeister **K. Klotz.**

Kurhaus Seifersdorf.
Nächsten Sonntag, den 16. d. M.,
großer Bratwurstschmaus.
Hierzu laden freundlichst ein **D. Dreßler und Frau.**



Gasthof Schmiedeberg.

Sonntag, den 16. Oktober,
**Extra feine Militär-
Ballmusik**
vom Trompeterkorps des 1. Feld-Artillerie-Regi-
ments Nr. 12.

Nur die neuesten Tänze und Märsche auf Feldtrompeten werden gespielt.
Vollbesetztes Orchester. — Anfang 4 Uhr. — **Tanzmarken gestattet.**
Hierzu ladet ergebenst ein **Cl. Schenk.**

Gasthof Sadisdorf.

Nächsten Sonntag
starkbesetzte Ballmusik.
Hierzu laden freundlichst ein **Arthur Kuntze und Frau.**

Gasthof Obercarsdorf.

Sonntag und Montag, den 16. und 17. d. M.,
zur **Kirmes: starkbesetzte Ballmusik,** Anfang 4 Uhr,
wozu mit selbstgebadetem Kuchen, guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde.
Einem zahlreichen Besuch sieht freundlichst entgegen **Robert Wolf.**

Gasthof Naundorf.

Sonntag, den 16. Oktober, zur **Kirmes,** von 4 Uhr an,
starkbesetzte Ballmusik,
vollbesetztes Orchester. Speisen und Getränke von bekannter Güte.
Montag, den 17. Oktober,
großes Militär-Konzert

von der Kapelle des Königl. Sächs. 12. Infanterie-Regiments Nr. 177.
Anfang 8 Uhr. — Leitung: Königl. Musikdirektor **H. Köpenack.** — Eintritt 50 Pfg.
Billets im Vorverkauf à 40 Pfg. zu haben bei den Herren Kaufmann **Krönert** und
Friseur **Engelmann** in Schmiedeberg und im Konzertlokal. Gewähltes Programm.
Nach dem Konzert großer BALL. Es laden ergebenst ein **Otto Pietzsch, H. Köpenack.**

Erbgericht Südkendorf.

Sonntag und Montag, den 16. und 17. Oktober, wird das **Naturwunder**
des 20. Jahrhunderts ausgestellt,
ein Kalb (lebend geboren)
mit acht Beinen, zwei Körpern, zwei Brüsten und einem Kopf,
welches die Ähnlichkeit eines Hundes hat. Dieses Naturwunder hat allgemeine Be-
wunderung beim Publikum gefunden. Einem lohnenden Besuch entgegen sehend
Eintritt pro Kopf nur 10 Pfg. zeichnet hochachtungsvoll die **Direktion.**

Gewerbeverein Dippoldiswalde.

Montag, den 17. Oktober 1910, abends 8 Uhr,
Mitgliederversammlung
im Hotel „Stadt Dresden“.

Tagesordnung:
1. Rechnungslegung der Jahresrechnung 1909/1910. 2. Bewilligung der Mittel
zu den Vorträgen im Winterhalbjahr 1910/1911. 3. Besprechung wegen Gründung
eines Rabattsparvereins. 4. Offenhalten der Schaufenster an Sonntagen 5. 8-Uhr-
Ladenschluß. 6. Eventuelle Anträge.
Der Vorstand.
H. Riekerl.

Wein jederzeit gern besuchter **Kursus für**
**Tanz- u. Anstands-
lehre**

beginnt **Mittwoch, den 2. November,**
abends 8 Uhr, im neurenovierten
Gasthof Seifersdorf
Honorar nur **M. 12.—.** Anmeldungen bei
Beginn erbeten. **A. Rentsch, Tanzlehrer.**

Ferd. Florian,
Altenberger Str. 175,
empfiehlt sein reich assortiertes

Lager fertiger Schuhwaren
von einfachster bis elegantester Ausführung.
Gut passende Maßarbeit. — Sachgemäße Reparaturen.

Adler- und Phänomen-Näder,
Seidel & Naumann, sowie
Winkelmann-Nähmaschinen
größte Auswahl hier am Platze! empfiehlt
Max Forkert, Glashütte.

Unübertroffen

für **scrofulöse, blutarme, schwächliche**
Kinder und Erwachsene ist eine Kur mit
meinem beliebten

Lahusen's „Jodella“-Lebertran.
Leicht zu nehmen und zu vertragen. Preis
M. 2.30 und 4.60. Weisen Sie Nach-
ahmungen zurück. Alleiniger Fabrikant
Apotheker Wilhelm Lahusen in Bremen.
Frisch zu haben in der **Löwen-Apo-
theke in Dippoldiswalde.**

Restaurant Waltermühle.

Nächsten Sonntag
Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **Rich. Walter.**

Gasthof Niederfrauendorf.

Nächsten Sonntag
große Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Es ladet ergebenst ein **H. Handke.**

Gasthof goldn. Hirsch
Reinhardtsgrimma.

Nächsten Sonntag:
Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **Hugo Bogler.**

Etablissement Bläsche,

Kreischa:
Nächsten Sonntag
Ballmusik.

Ladenmühle
Hirschsprung.

Nächsten Sonntag, zum **Erntefest,**
von nachmittag 4 Uhr an, und Montag,
zur **Kirmes,** von abends 7 Uhr an:
Ballmusik,
wozu freundlichst einladen **H. Schöler und Frau.**

Bekanntmachung.

Die Mitglieder der **Jagdgenossenschaft**
Hirschbach werden hiermit ersucht, Sonn-
abend, den 29. Oktober d. J., abends 7 Uhr,
im hiesigen **Gasthofe** sich recht zahlreich ein-
zufinden. Tagesordnung: **Besprechung,**
evtl. Abstimmung wegen **Weiterverpachtung**
der **Jagd.** **Rich. Püschel, Jagdvorst.**
Hirschbach, den 14. Oktober 1910.

Beilage zur Weiskerl-Zeitung.

5. Klasse 158. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn bezeichnet ist, sind mit 300 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 12. Oktober 1910

5000 Nr. 31620. Hoffmann & Döhle, Leipzig.
5000 Nr. 43366. Franz Jangenberg, Leipzig.

0122 993 413 340 (2000) 283 176 470 136 139 873 1740
177 860 422 323 979 662 147 476 110 762 896 302 (500) 920
679 285 2294 723 310 758 660 22 674 614 608 289 609 659
478 925 104 965 (1000) 951 3021 906 916 889 802 (500) 485
101 383 450 622 787 125 168 300 499 770 211 312 878 (1000)
4 4327 465 963 (500) 452 570 759 977 17 638 (1000) 545 180
765 992 69 861 659 406 (3000) 813 584 5756 497 654 89 49
886 796 412 323 21 263 969 614 (3000) 245 476 6542 918
(500) 378 578 373 883 314 58 833 189 (2000) 500 609 (3000)
461 389 377 420 85 (3000) 837 777 710 213 511 225 413 7789
836 636 490 618 (500) 86 890 (3000) 56 881 196 819 407 790
47 403 333 (1000) 934 180 881 204 302 981 829 793 (1000)
579 891 666 427 534 286 510 13 10 162 355 603 4073 292
397 868 565 441 336 19 573 135 98 229 37 746 109 386 417
031
10213 77 652 599 576 189 36 790 653 100 326 968 859 404
165 657 628 694 (500) 298 11173 541 146 658 (2000) 198 335
118 78 307 843 51 5 454 788 590 708 836 457 874 368 853
12205 334 346 996 733 574 821 (3000) 722 47 804 294 611 352
810 572 165 937 (500) 527 907 578 736 301 (500) 591 13258
190 420 145 938 45 488 745 (1000) 223 817 832 475 893 139
270 96 654 14116 433 375 674 50 243 690 352 102 (2000) 300
764 778 7 703 532 101 185 839 189 (1000) 926 105 829 777
244 19 (3000) 616 223 631 (500) 15448 37 256 614 978 213 738
660 561 83 122 911 926 834 13 323 600 961 677 14832 220
77 848 784 124 199 804 492 301 745 173 275 439 742 10 338
654 128 424 804 127472 136 86 353 648 720 296 404 489 619
645 789 861 312 409 981 250 573 950 853 626 101 487 9 8 144
18795 161 656 307 565 544 959 884 742 (3000) 474 460 964 53
870 19316 336 (500) 333 32 436 554 899 401 810 373 247 119
659 (500) 158
20771 422 329 95 837 73 42 579 964 496 827 681 248
(3000) 91 218 158 38 9 3 170 548 321 21047 141 625 57 892
787 29 795 686 695 977 (1000) 626 471 107 850 617 2 478 80
(1000) 916 22392 322 648 931 123 686 862 4 867 206 253 427
412 (500) 668 873 703 160 (500) 23074 293 730 701 752 778
340 55 116 300 943 286 929 588 (3000) 21021 151 864 (500)
375 624 514 447 526 46 792 206 631 473 900 264 (500) 489 229
872 602 176 (1000) 538 471 25448 330 551 252 961 (2000) 211
703 315 596 (3000) 382 911 26 26437 797 633 152 568 366 168
300 307 696 137 217 936 861 192 263 77 866 719 27420 (500)
314 476 315 452 251 663 238 814 106 438 453 114 888 (500)
798 (500) 132 873 670 499 133 547 25596 288 240 286 52 147
515 613 587 426 212 954 29224 412 (1000) 352 88 142 864 293
484 464 474 (500) 523 688 270 781 814 (3000) 779 663 951
971 832
30185 743 15 537 438 676 (500) 479 70 869 (1000) 589 900
302 614 (500) 333 128 31090 57 391 456 576 451 620 (5000)
556 70 453 596 (1000) 831 650 501 470 416 260 601 624 231
32101 914 63 4 476 416 865 508 (500) 380 160 1500 676 (3000)
598 34 571 (500) 955 158 (2000) 275 500 9 4 4 33442 460 790
664 657 633 983 (3000) 910 (500) 873 640 62 425 2 5 294 1.6
301 56 565 133 421 34888 996 282 420 655 499 486 185 497
161 452 837 542 51 881 536 35903 739 411 731 705 285 777
399 443 619 752 753 685 333 377 327 374 478 600 10 749
36155 (1000) 744 326 740 311 726 948 128 487 485 237 (500)
551 356 902 766 843 37865 197 404 496 330 893 569 968 645
480 493 919 812 524 503 187 10 222 774 361 835 17 753 272
38649 183 883 (1000) 212 567 793 814 474 623 577 645 181
506 (3000) 951 498 119 833 627 354 656 468 158 30541 600
(3000) 486 185 888 52 579 318 909 273 251 386 796 30 496
279 (2000) 414 563 8 459 23
40371 (3000) 175 764 788 9 625 292 596 241 583 67 314
115 872 962 41705 973 798 347 (500) 892 628 53 941 833 192
656 683 840 863 797 946 224 681 275 153 931 791 42514 765
853 969 294 459 185 107 161 308 602 381 357 186 158 (2000)
581 299 (500) 545 43881 282 1 356 (5000) 292 (2000) 60 (3000)
10 792 499 73 260 650 595 864 44773 414 100 511 360 171
922 607 572 (3000) 619 654 595 833 731 331 803 193 727 105
45679 (500) 976 595 166 277 502 450 727 898 4 618 928 571
320 220 806 89 46350 364 (2000) 502 531 499 952 276 662 267
833 323 (500) 849 108 157 979 954 47291 467 418 251 (1000)
312 217 445 296 587 986 (500) 519 846 (500) 82 737 173 824
(2000) 496 442 408 806 868 561 (1000) 48608 862 428 573 114
10 419 284 550 828 619 (500) 343 146 360 385 318 957 696 468
810 282 (3000) 811 264 418 55 346 726 49207 737 442 668 383
895 754 46 856 923 (500) 234 913 942 729 42

50193 652 475 (2000) 936 899 (500) 525 156 905 426 942
830 870 51844 417 530 974 810 755 259 651 375 408 438 604
164 179 39 466 502 495 52182 936 945 116 504 582 287 45
(1000) 573 677 420 102 1 (1000) 892 429 282 61 85 314 315 43
53357 171 14 427 265 708 206 216 750 859 152 80 625 107
670 396 54792 373 970 412 954 357 238 939 (1000) 199 57
975 621 463 404 (500) 535 847 515 483 55131 325 831 58 393
917 59 620 645 348 877 306 585 242 688 143 998 (500) 31
876 471 933 52 157 56721 (500) 26 (2000) 542 253 117 624
273 677 518 468 855 496 423 991 (500) 500 761 173 151 410
421 57994 439 990 364 729 (3000) 274 344 670 321 725 404
964 289 110 341 963 335 278 58366 850 705 933 367 626 881
370 11 781 542 800 796 992 745 30 139 266 452 13 941 381
480 246 32 323 583 375 891 376 59370 281 843 924 962 170
51 300 236 957 692 (500) 905 85 952 949 55 423
60678 (500) 912 540 556 478 672 944 761 838 473 310 594
687 877 576 331 453 61989 846 467 (1000) 821 291 693 132
429 681 879 509 004 835 303 414 069 400 834 427 575 62317
089 103 351 339 296 579 509 (500) 173 053 087 959 181 177 366
410 63346 564 144 210 758 691 (3000) 449 474 936 170 537
243 263 981 304 64409 208 506 213 939 121 217 169 516 330
657 484 011 (2000) 445 622 468 337 702 607 052 556 291 342
199 466 65890 868 469 740 775 159 599 063 423 436 585 196
017 900 66782 823 314 612 765 630 033 246 981 214 819 462
249 (1000) 591 708 199 374 503 543 67469 608 946 (1000) 839
(3000) 007 042 993 909 790 690 209 177 603 68648 709 597
042 329 825 363 796 533 442 311 038 259 678 (500) 282 332
855 953 339 745 240 64473 555 668 379 147 169 330 629 498
(1000) 772 067 354 088 403 039
70447 616 156 540 36 673 610 631 386 469 234 338 803
901 516 889 541 720 111 319 72008 192 382 494 978 (1000)
114 570 722 476 311 908 450 646 517 113 228 582 915 (2000)
72951 832 251 11 793 203 736 285 950 489 514 06 596 792 102
406 810 591 73260 789 39 44 852 148 435 106 (2000) 71 791
226 444 370 84 900 571 559 74669 926 831 558 558 820 50
19 686 419 936 150 588 759 587 317 752 665 571 508 716 694
497 870 75000 529 310 159 782 863 502 974 696 638 350 694
464 862 813 806 314 817 765 76949 82 283 846 535 499 278
420 772 794 209 289 725 775 124 340 115 77550 17 (1000)
305 830 (500) 678 512 10 486 492 (2000) 785 260 488 78417
243 (1000) 126 996 426 189 (500) 362 166 150 79890 953 711
854 116 532 462 775 511 196 207 614 122 265 27 430 280 592
401 820 364 (1000) 962 210 675 (1000) 463
80202 53 507 625 781 134 939 592 873 501 348 70 818 932
343 339 318 860 81585 189 320 173 201 509 140 549 886 622
754 627 543 514 82894 305 347 650 (2000) 217 448 271 915
627 629 222 167 83285 292 621 945 601 997 603 646 797 969
333 21 (2000) 812 880 767 502 14 84847 942 584 442 40 (1000)
485 218 932 615 665 547 85573 (500) 940 335 694 31 996 510
390 7 246 493 560 565 257 (500) 953 836 961 139 506 364 287
658 480 846067 814 229 (500) 804 263 197 765 441 68 791 206
807 352 903 936 468 227 248 631 567 254 485 748 92 87438
459 (500) 57 91 29 67 976 283 740 401 394 (1000) 928 611 923
(3000) 58 233 959 404 564 125 84301 114 782 163 20 758 367
677 8 513 551 954 712 568 877 680 370 7 80817 19 40 433
865 790 444 622 514 21 (3000) 741 (1000) 673 872 248 296 367
554 477 251
91958 287 284 492 106 375 768 (500) 145 588 564 657 350
449 844 68 518 906 91756 113 871 (500) 798 276 716 623 832
838 90 184 395 261 897 556 767 703 92161 903 210 (500) 172
(3000) 715 747 45 696 (2000) 551 731 910 872 132 1164 838
93144 863 654 254 343 16 793 304 528 171 453 103 819 368 422
41 608 94284 254 35 445 590 133 91 536 412 240 10 136 856
896 22 367 617 95780 234 764 214 676 116 49 837 442 470
524 295 960 (1000) 396 533 296 810 96614 426 897 196 399
980 323 (500) 825 534 754 488 988 931 97276 577 867 790
(500) 832 46 954 42 (1000) 199 77 512 493 245 722 566 98446
127 604 35 544 (3000) 547 794 484 313 350 857 280 403 234 548
339 99231 909 906 639 441 877 898 488 (2000) 166 204 273
595 373 168 (2000) 588 499 671
100962 470 895 914 563 570 877 946 233 336 729 335 322
435 217 33 106 540 101956 144 662 544 559 17 780 902 106
933 714 827 497 42 691 911 897 91 571 72 576 796 (500) 832
102553 595 203 692 947 639 902 192 661 567 158 238 666 28
95 (1000) 913 263 29 853 103907 27 33 604 333 489 740 764
472 452 159 390 805 262 116 937 476 564 104572 25 380 20
358 209 (2000) 841 882 265 879 260 405 642 306 208 431 352
216 644 184 839 473 542 (1000) 105608 (500) 686 191 (3000)
641 676 927 521 621 987 429 955 160 106660 518 597 (500)
933 324 35 756 500 76 9 323 182 907 107363 33 (500) 404 23
466 675 407 866 114 857 893 764 803 987 680 928 929 754 734
749 574 714 475 104424 406 633 858 702 761 972 612 557 400
104650 439 802 895 71 333 550 702 655 359 841 267 (500) 155
849 558 713 126 787 867 337 551 (1000) 466 318 394

Zu Willkür verbleiben nach heute beendigter Ziehung an größeren Gewinnen:
1 Gewinne zu 300.000, Gewinne: 1 zu 500.000, 1 zu 200.000, 1 zu 150.000, 1 zu 100.000, 1 zu 50.000, 1 zu 40.000, 1 zu 30.000, 5 zu 20.000, 1 zu 15.000, 5 zu 10.000, 10 zu 5.000, 102 zu 3.000, 882 zu 2.000, 678 zu 1.000.

5. Klasse 158. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 300 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten).

Ziehung am 13. Oktober 1910

- 5000 Nr. 4816. Rob. Th. Schröder, Drilling u. Oscar Breitenborn, Kaufh.
- 5000 Nr. 51733. Anton Trüfner, Stollberg i. Erzgeb.
- 5000 Nr. 60633. Bernhard Behr, Leipzig u. Dr. Gelpart, Leipzig-Mendelsb.
- 5000 Nr. 69632. Emil Engel, Dresden i. Sa.
- 5000 Nr. 80308. Max Zubovig, Wittenberg i. Sa.

0847 258 410 373 997 654 423 167 195 241 482 998 866
947 569 940 483 451 234 457 1236 949 462 644 115 948 741
345 244 5 537 750 541 431 516 914 2859 602 190 (500) 888
929 145 254 433 (3000) 454 40 434 653 (1000) 915 985 979 406
815 544 (2000) 178 683 316 (500) 217 249 193 869 703 3061
968 385 407 649 279 482 533 (1000) 305 517 (500) 881 153
(1000) 46 31 696 694 988 4390 574 816 (5000) 966 968 (1000)
990 208 485 877 223 316 408 767 987 234 445 487 442 944 702
5955 255 91 422 774 518 901 778 322 670 544 6871 320 668
486 412 159 437 927 651 364 512 968 582 628 408 7481 (1000)
844 565 917 304 736 388 980 79 104 136 127 394 637 8551
889 464 (1000) 593 861 56 840 548 128 426 936 632 303 87 437
493 (3000) 652 145 55 683 (3000) 9563 749 130 579 687 (2000)
437 302 512 628 990 (2000) 494 240 270 199 486 681 841 137
511 766 779 753
10562 880 217 44 (500) 882 10 584 973 665 846 218 111
337 939 11304 80 13 351 497 958 692 602 239 226 576 511
879 464 993 101 74 62 282 517 836 330 445 31 533 551 12629
397 398 700 876 692 (3000) 983 968 (3000) 218 94 533 563 221
672 (3000) 137 846 754 (1000) 13532 71 395 260 469 659 (500)
936 93 241 682 502 487 901 70 231 508 943 989 467 927 175
14428 (3000) 544 982 413 555 (2000) 581 187 341 596 166 893
560 655 837 377 15191 63 979 171 177 227 659 906 219 424
397 860 544 864 16174 888 751 595 965 643 279 221 34 (3000)
763 433 839 337 (2000) 855 715 325 12 316 (3000) 17 567 321
339 17554 35 297 583 87 76 662 (3000) 995 237 743 (3000) 807
118 203 562 225 517 881 963 (3000) 502 633 (2000) 18144 93
292 767 743 82 231 355 (500) 34 76 504 73 62 635 869 19443
21 256 0 694 827 693 555 759 856 475 513 44 169 627 (1000)
67 173 68 741 (3000) 392 178
20420 173 178 508 894 696 277 827 474 (500) 798 113 83
72 461 343 (3000) 468 220 311 610 21266 102 836 869 (1000)
338 818 373 (500) 875 217 265 642 (1000) 163 60 154 459 574
856 22944 49 282 747 793 231 633 609 391 681 687 894 886
454 804 734 23512 (1000) 388 (500) 349 54 195 675 878 863
140 697 754 927 891 860 82 782 213 615 138 24023 423 818
542 439 215 198 438 773 114 703 998 402 442 673 338 972 303
617 486 397 946 507 (500) 25728 335 (500) 810 2 339 347 139
0 435 26746 398 118 589 849 930 791 662 64 161 986 243 905
235 8 1 27924 (2000) 559 874 667 703 804 173 603 552 741
266 (500) 312 777 422 650 24127 117 10 123 314 67 702 744
761 492 858 301 (500) 641 55 245 136 163 7 461 51 772 329
745 800 648 29642 (3000) 193 934 588 324 668 127 (500) 691
906 356 306 (2000) 254 720 740 (2000) 918 847 295
30436 956 754 842 810 135 389 745 429 611 369 694 20
831 770 945 402 129 466 723 (1000) 771 535 31574 758 (3000)
429 766 406 195 807 809 162 333 711 312 198 24 541 (500) 67
224 100 554 32906 581 892 389 458 82 133 221 79 783 661
10 (1000) 114 442 550 733 868 44 708 33961 867 275 407 619
504 826 571 609 484 838 567 218 896 889 34360 248 72 840
(1000) 569 480 600 298 994 (500) 206 115 669 530 241 187 372
(1000) 553 34 35121 50 675 726 6 738 860 51 832 625 283 915
284 492 362 2 919 868 (1000) 663 826 789 890 601 38 99 450
410 51 503 110 413 993 605 37892 631 140 251 (2000) 414
194 767 290 6 2 (1000) 188 546 182 945 551 514 512 498
38018 519 129 428 5 4 449 1 918 533 663 941 188 644 72 417
133 787 39477 895 979 801 420 825 334 660 290 824 877
40604 970 328 734 575 504 948 674 408 (2000) 106 14 830
355 154 24 703 988 41914 388 326 847 398 429 579 354 988
696 893 715 178 796 627 63 218 408 42887 649 676 508 619
886 (2000) 300 (500) 640 531 720 671 15 378 40 (1000) 888 867
491 43906 773 457 813 516 404 (1000) 268 524 584 (500) 321
521 624 433 211 (500) 982 44646 (1000) 491 104 618 322 602
410 356 626 920 57 996 965 45301 353 372 801 748 999 442
633 419 (500) 851 892 680 227 869 915 812 403 349 435 476
692 482 16 46163 367 50 935 169 699 191 421 604 900 984 65
47935 906 329 7 369 607 341 804 483 224 997 389 281 393
568 41 554 45121 186 841 155 (1000) 814 614 29 495 926 639
793 536 680 298 798 38 980 49591 677 957 769 911 768 204
634 435 275 445 863 255 119 12 (2000) 130 444 306 254 743
50360 344 24 174 (2000) 86 736 914 417 893 860 194 126
78 389 993 948 672 48 105 488 589 32 682 843 51023 918
574 382 696 367 860 826 733 (5000) 184 666 379 475 564 469
827 384 69 115 52445 (2000) 879 581 124 405 532 711 676
954 809 717 157 515 330 (3000) 856 776 50 886 500 764 254
63 59 553 (2000) 871 234 (500) 246 187 698 311 147 53706

(3000) 687 329 (1000) 228 763 717 596 8 323 518 656 519 227
54224 378 717 379 519 933 995 465 900 842 923 360 241
55 54 102 490 46 129 425 415 651 747 (1000) 919 20 8 36 409
56866 933 (500) 928 646 130 244 93 276 109 305 74 (500) 210
688 31 728 283 120 (500) 139 480 574 868 699 (3000) 8 57063
467 203 180 423 216 900 974 248 39 556 121 (500) 452 624 454
41 373 58994 (1000) 66 898 (500) 529 674 453 612 916 589
332 934 409 (3000) 899 79 (3000) 59234 784 (1000) 535 462
358 323 223 831 106 513 378 890 244 341 733 759 322 753 357
568 779
60381 963 (5000) 041 040 535 (1000) 910 257 301 429 265
095 865 012 829 878 373 (5000) 313 756 011 410 248 535 61328
285 190 074 (3000) 242 718 975 (5000) 544 871 721 612 550 284
268 289 224 555 800 (500) 807 62084 162 018 136 (2000) 292
578 066 048 575 766 127 116 780 070 922 132 932 648 673
63002 811 050 761 007 859 712 068 225 013 608 976 570 889
270 001 845 169 249 994 64383 994 (2000) 713 733 402 683
641 068 758 073 190 930 088 780 781 084 827 458 099 615 609
740 250 371 069 732 65776 386 401 015 029 333 068 453 326
726 357 582 450 854 877 258 66664 305 094 346 793 277 219
760 736 274 707 703 441 170 885 67181 923 206 (1000) 658
400 391 035 044 242 511 248 372 969 303 743 590 609 403 689
990 244 (2000) 725 189 714 68776 345 264 015 508 366 (3000)
319 470 450 512 924 014 761 236 997 719 084 065 998 193 754
437 956 64928 652 757 832 (5000) 603 995 647 693 741 605
165 700 329 451 260 282 118 416 (1000) 398 553 304
70862 562 863 356 705 67 924 464 840 552 408 (2000) 19
947 856 914 546 57 221 71221 89 502 996 178 862 286 668
828 888 159 812 699 666 621 72434 763 859 871 629 769 81
880 862 705 (3000) 385 427 505 73246 369 799 (1000) 443 440
737 32 805 (500) 869 469 746 187 167 977 325 578 74157 395
882 723 372 439 582 (2000) 340 802 60 937 523 450 27 600 432
377 901 791 75678 468 610 251 319 129 (500) 612 651 66 (500)
724 41 737 472 748 107 927 76460 239 657 495 503 957 298
129 292 971 36 423 156 356 759 418 33 417 409 310 (3000) 221
540 77504 435 600 365 382 97 782 369 452 469 707 19 496
158 (1000) 495 248 129 76 712 78508 763 867 156 (500) 781
822 356 632 335 788 929 638 550 292 772 145 79781 178
(1000) 676 208 954 484 (1000) 262 463 618 319 336 855 397 260
997 799 885 585 574 290 768
80864 (3000) 482 702 113 853 98 (5000) 720 164 674 (2000)
953 967 308 438 81 103 434 560 81692 649 72 301 830 611
42 45 156 986 287 944 663 186 456 996 914 845 544 299 307
677 396 30 (3000) 82074 136 809 690 98 571 301 945 279 382
173 622 19 150 547 269 840 899 83252 828 893 829 813 858
407 366 59 245 390 371 701 856 280 84767 533 49 795 654
1 576 879 466 252 286 689 819 471 842 817 (1000) 742 297
85466 506 485 (3000) 451 136 937 157 406 747 (500) 839 475
395 233 177 (1000) 18 758 386 213 503 (2000) 455 196 599 (3000)
86169 684 424 380 447 130 501 786 (1000) 181 (1000) 267 145
538 223 458 741 318 823 746 87724 (500) 202 358 328 925 4
86 730 663 333 486 (2000) 62 232 556 792 706 371 182
(1000) 833 88614 885 678 279 769 134 842 198 288 69 507 246
228 43 617 80029 719 908 227 811 492 (1000) 964 183 915 10
411 816 814 202 569 585 646 663 779 856 118 671 677
90406 953 482 703 207 441 245 372 617 125 301 731 581
606 952 489 830 (1000) 501 448 91020 304 175 818 (2000) 993
500 692 610 902 537 18 607 211 595 226 741 92681 829 881
170 794 622 854 861 243 527 427 (500) 545 251 274 460 93447
537 883 289 785 644 716 868 (3000) 827 63 632 73 670 6 701
483 138 765 637 824 384 94625 846 2 (1000) 476 927 660 820
98 402 588 897 709 (500) 92 584 95548 91 (3000) 9 897 906
270 (500) 493 473 747 48 941 537 614 307 117 865 (1000) 84
699 892 476 96079 686 597 693 730 293 976 131 (2000) 340
(1000) 616 233 106 947 920 546 97757 597 (500) 688 97 782
623 845 130 445 945 340 600 266 171 896 802 531 58 145 66
374 (500) 984 27 810 141 169 955 838 (1000) 98041 51 845
803 (500) 986 795 175 177 590 125 421 (500) 858 519 (3000) 526
977 (500) 841 757 594 634 439 950 347 99258 680 298 77
660 816 405 471 700 622 551 725 971 963 167 (1000) 495 165 491
100857 503 458 682 539 190 608 581 761 791 339 101531
220 399 371 234 8 5 873 (1000) 519 958 599 137 198 432 (1000)
555 875 793 516 786 500 735 102456 223 644 307 115 311 61
109 543 377 395 580 551 414 235 316 522 230 884 361 249 921
599 (3000) 103887 314 405 790 300 955 952 08 21 401 491
28 338 597 331 104471 14 313 09 261 241 244 556 285 321
L 8 577 578 105345 564 122 500 513 (3000) 754 95 819 5 1
L 3 954 807 893 948 82 115 266 335 105 297 1 16 445 952 28
106494 218 70 (500) 724 733 (3000) 654 567 308 926 174 581
267 283 1 3 22 101 411 82 (500) 189 107347 299 377 713 581
196 568 155 424 128 587 (1000) 559 103 108641 232 426 78
322 212 359 720 757 533 822 844 820 39 430 923 483 10900
30 607 914 (1000) 251 154 279 122 490 31 637 (2000) 149 451
249 618 660 242 676

Im Glücksrade vertheilt nach heute demnächstiger Ziehung an folgenden Gewinnen:
1 Prämie zu 500000, Gewinne: 1 zu 500000, 1 zu 200000, 1 zu 150000, 1 zu
100000, 1 zu 50000, 1 zu 40000, 1 zu 30000, 1 zu 20000, 1 zu 15000, 5 zu
10000, 25 zu 5000, 207 zu 5000, 305 zu 2000, 629 zu 1000.